

# Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

12/20 • 25. Juni 2020 • 6. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

[www.raz-zeitung.de](http://www.raz-zeitung.de)



Foto: fle

## „Die Vielfalt macht's in unserem Wald“

Der Klimawandel ist auch im Tegeler Forst, dem „Wohnzimmer der Tiere“, zu spüren

Der Klimawandel macht den Bäumen, Pflanzen und Tieren im Tegeler Forst zu schaffen. Während die vergangenen Sommer zu heiß und zu trocken waren, blieben die Winter zu warm. Im Gegensatz dazu hat der Regen in diesem Frühjahr schon ein wenig Entspannung gebracht. „Nichtsdestotrotz sehen wir durch die Trockenheit viele abgestorbene Bäume“, sagt Frank Mosch, Revierförster in der Försterei Tegelsee. Hinzu kämen Sonne und Wärme, was für Insekten extrem förderlich ist. Sind die Bäume bereits durch Wassermangel ge-

schwächt, können sie Schädlinge nur schwer abwehren. „Allerdings haben wir das große Glück, dass es sich um einen Mischwald handelt, der bei uns überwiegend aus Kiefern, Buchen und Eichen besteht. Die Vielfalt macht's und minimiert die unterschiedlichsten Gefahren – auch die eines Waldbrands, die im Vergleich zum Brandrisiko bei Nadelbaum-Monokulturen um ein Vielfaches geringer ist.“ Um die Biodiversität zu erhalten, wird nachgepflanzt – und zwar die Baumarten, die der natürlichen Waldgesellschaft entsprechen. Auch

eine stärkere Durchforstung bereite den Wald auf den Klimawandel vor. Das bringe mehr Licht, und Bodenpflanzen wie Pfaffenhütchen und Veilchen können wachsen. Zudem stehen weniger Bäume in Konkurrenz mit kostbarem Grundwasser. Doch die Durchforstung bringe auch mehr Wärme, mehr Licht und schnellere Austrocknung des Bodens. Der Revierförster freut sich, dass der Wald wieder mehr ins Bewusstsein der Menschen gerückt ist. Vor allem zu Corona-Zeiten verbringen mehr Menschen ihre Zeit im Wald. Problematisch

seien allerdings diejenigen, die einfach querfeldein durch das „Wohn- und Schlafzimmer der Tiere“ laufen. Sie trampeln nicht nur die jungen Triebe nieder, sondern schrecken auch das ruhende Wild auf. „Wir hatten schon viele Wildunfälle mit Rehen und Wildschweinen am helllichten Tag. Diese wären vermeidbar gewesen.“ Er appelliert an die Vernunft: „Laufen Sie nicht querfeldein und nehmen sie ihren Müll wieder mit nach Hause. Dann funktioniert ein friedliches Miteinander zwischen Waldbewohnern und -besuchern.“ *fle*

**Wir kaufen alle EDELMETALLE...**  
Sofort Barauszahlung! Faire Preise!  
**Zahngold - Altgold**  
Schmuck - Münzen - Platin  
Silber - Zinn & Versilbertes  
Grußdorfstr. 16 · Tegel  
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr  
Sa. 9-13 Uhr  
**Schwäbische**  
Goldverwertung Reutlingen  
Waimer GmbH  
Tel. 07121/38 13 01  
Fax 07121/38 03 25  
[www.waimergold.de](http://www.waimergold.de)



### Keine Massentests

Reinickendorfs Amtsarzt Patrick Larscheid hält nichts von wahllosen Massentests. Er verlässt sich lieber auf seine 115 Mitarbeiter. *Seite 9*

**Euro Akademie**  
**KÖNNER\*IN WERDEN!**  
Euro Akademie Berlin  
Berliner Straße 66 · 13507 Berlin  
Direkt U-Bhf Borsigwerke U6  
[www.euroakademie.de/berlin](http://www.euroakademie.de/berlin)



**Sonderseiten**  
**Auto & Verkehr**  
Seiten 12-13

## KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie 2020 Ihr Haus, Ihr Grundstück oder Ihre Wohnung veräußern möchten, finden wir den passenden Käufer: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse. Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung. Nie waren Immobilien wertvoller als heute. Nutzen Sie diese Gelegenheit!

Für nähere Informationen wählen Sie bitte:

030.401 33 46

oder besuchen Sie uns im Internet:

[www.frohnau-immobilien.de](http://www.frohnau-immobilien.de)

[www.hermisdorf-immobilien.com](http://www.hermisdorf-immobilien.com)

[www.heiligensee-immobilien.com](http://www.heiligensee-immobilien.com)

Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin



Als erster nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.

**Wohltorf**  
Immobilien  
Stark im Nordwesten



[instagram.com/wohltorf](https://www.instagram.com/wohltorf)



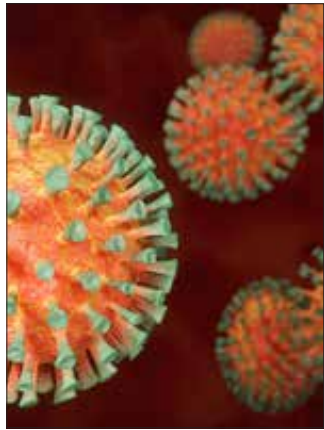
[facebook.com/frohnau.immobilien](https://www.facebook.com/frohnau.immobilien)



[twitter.com/wohltorf](https://twitter.com/wohltorf)

## Corona: Gehaltsverzicht?

Freiwillige Einbußen ja oder nein?



**Bezirk** – Die Corona-Krise bringt viele Menschen in eine erheblich schwierige wirtschaftliche Lage.

Weil viele Menschen in der Corona-Krise finanzielle Einbußen hinnehmen müssen, fordern einige von Politikern, auf einen Teil ihres Einkommens zu verzichten.

Angesichts der Pandemie hielt CSU-Chef Markus Söder bei Politikern und Beamten einen Verzicht bei Gehältern und Diäten für durchaus denkbar. Dem Tagesspiegel gegenüber äußerte der Bezirksbürgermeister von Mitte Stephan von Dassel (Die Grünen), dass er es begrüßen würde, wenn alle Spitzenver-

diener im öffentlichen Dienst für mehrere Monate freiwillig auf zum Beispiel zehn Prozent ihres Gehaltes verzichten würden.

Die RAZ fragte bei allen Reinickendorfer Bezirksstadträten und dem Bezirksbürgermeister nach, ob eine solche Möglichkeit auch für sie denkbar wäre.

Der Bezirksstadtrat für Ordnungsangelegenheiten, Sebastian Maack, blieb eine Antwort nicht schuldig. „Grundsätzlich denke ich, dass Vermögende trotz ihrer in Deutschland bereits extrem hohen Steuerlast, sich auch für soziale und politische Projekte einsetzen sollten und diese durch ehrenamtliche Mitarbeit und/oder Spenden unterstützen sollten. Ich unterstütze jedes Jahr diverse Organisationen mit Beträgen zwischen insgesamt 6.000 und 10.000 Euro. Dieser Betrag liegt oberhalb eines Monatseinkommens und oberhalb von 10 Prozent meines Jahreseinkommens als Politiker. Ich bin entsprechend der Meinung, das sollte auch außerhalb von Corona-Zeiten gelten, halte hier einen Zwang aber für falsch.“

## Trend zum Büro auf Zeit

Flexibel und nachhaltig arbeiten im Coworking

**Tegel** – Anfang 2018 gab es in Deutschland rund 300 Coworking-Spaces. Heute sind es knapp 1.300. Das zeigt eine aktuelle Markterhebung des Bundesverbandes Coworking Spaces Deutschland BVCS. Auch im Bezirk sind Arbeitsplätze stunden- oder tageweise verfügbar, wie beispielsweise bei yoove am Borsigturm 68. Seit Anfang des Jahres bietet die Kommunikations- und Serviceagentur das noch relativ junge Bürokonzept an. Aber was ist ein Coworking Space überhaupt? „Im Prinzip ist das Wort „Coworking Space“ die moderne Bezeichnung für die modernisierte Variante einer klassischen Bürogemeinschaft“, erklärt Fabian Paul, Geschäftsführer von yoove Mobility. „Es gibt nur wenige, aber entscheidende Unterschiede – einer davon ist beispielsweise, dass man unabhängiger und flexibler ist, als im klassischen Gemeinschaftsbüro. Das liegt daran, dass die meisten Coworking Spaces nicht mit langjährigen teuren Verträgen, sondern viel eher mit Tages-, Monats-, oder Jahresverträgen arbeiten, so-



dass für viele ein Coworking Space erschwinglicher ist als direkt eine ganze Fläche anzumieten.“ Laut Paul sind die Chancen im Coworking vielfältig. Durch den Austausch und den dadurch entstehenden Networking-Effekt können sich „ungeahnte“ Möglichkeiten und Chancen auftun. Ein Grund für das Konzept läge vor allem in der Nachhaltigkeit. Coworking Spaces seien sparsamer und umweltschonender, da man weniger Platz, Strom und Energie verbrauche als in einem üblichen Büro. „Dazu kommt, dass die Mieten allerorts und insbesondere in Großstädten stetig steigen und es sich somit für viele Unternehmen anbietet, ihre vorhandenen Gewerbeflächen in Coworking Spaces umzuwandeln und günstig an Un-

termieter zu vergeben, statt diese zu kündigen und dem Vermieter die Möglichkeit zu geben die Mieten erneut drastisch zu erhöhen“, so Paul.

RAZ Lesern bietet Yoove Mobilty die Möglichkeit, dass diese bei Abschluss eines 12-monatigen Vertrages nur zehn Monate bezahlen müssen. Ein Arbeitsplatz im Co-Working ist ab 250 Euro zu mieten, ab 600 Euro ein abschließbares Büro (inklusive aller bürotypischen Leistungen wie Internetzugang, Drucker-, Kaffee- und Wasserflatrates und wöchentlicher Reinigung). Mehr unter [www.yoove.com/coworking/](http://www.yoove.com/coworking/)

**Testen Sie uns!**  
0152 - 58 42 16 02  
0178 - 472 29 30

**Reinigung von Büro • Haushalt • Praxis  
Aufgang inkl. Desinfektion von Flächen  
Glas • Tatort • Hauswartdienstleistungen  
Baugrob- und Baufeinreinigung  
Winterdienst • Gartenpflege**

**SaTo Büro- und Gebäudereinigung**  
Britzer Damm 121 • 12347 Berlin  
Büro: 030 - 68 23 54 53  
Mobil: 0152 - 58 42 16 02  
[info@sato-gebäudereinigung.de](mailto:info@sato-gebäudereinigung.de)  
[www.sato-gebäudereinigung.de](http://www.sato-gebäudereinigung.de)

## Radeln für Unerschrockene

Offener Brief der Grünen an Stadträtin Schultze-Berndt

**Bezirk** – Mehr Sicherheit für Radfahrer im Bezirk – so lautet eine Forderung der Reinickendorfer Grünen/Bündnis 90, der Linken, Initiativen, Vereine und Verbände. In einem offenen Brief an Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU) reagierten sie auf deren Stellungnahme, in der sie einen funktionierenden Angebots-Mix, der sowohl Fußverkehr Fahrräder als auch

Autofahrer berücksichtige, favorisiere (die RAZ berichtete). Für Pop-up-Radwege sähe Schultze-Berndt beispielsweise auf der Berliner Straße keinen Raum. Die Verfasser des Briefes teilen die Ansicht nicht. Sie führten aus, dass derzeit für Kfz drei Fahrspuren zur Verfügung stünden, für Fußgänger eine Fläche von 1,5 Metern und für Radfahrer keine besondere Fläche. „Von einem

Angebotsmix für alle (dieses Ziel teilen wir ausdrücklich) kann so keine Rede sein“, heißt es. Momentan trauten sich nur „unerschrockene und geübte, sportliche Personen“ mit dem Fahrrad auf die Berliner Straße. Die Umsetzung des Radwegs sei am Ende „eine Frage des politischen Willens“. „Wer will, findet Wege. Wer nicht will, findet Gründe“ heißt es abschließend in der Stellungnahme.

**JÖRISSSEN.EDV**  
Beratung • Ausführung • Service  
für kleine und mittelständische Unternehmen.  
Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf.

**EDV-Service aus einer Hand**  
Office 365 / Cloud  
Exchange Online  
DSGVO zertifiziert

Einrichten Home Office Arbeitsplätze für Zugriff auf Ihren Firmen-Server.  
Wir unterstützen Sie bei der sicheren LANCOM VPN-Anbindung.

[www.joerissen-edv.de](http://www.joerissen-edv.de) 030-40 39 50 10

**CLAUDIA SALEIN**  
RECHTSANWÄLTIN  
[www.claudia-salein.de](http://www.claudia-salein.de)

**TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:**

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

**SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)**  
**TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64**  
eMail: [rechtsanwaeltin@claudia-salein.de](mailto:rechtsanwaeltin@claudia-salein.de)

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN: Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr  
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

# Wieder eine Luftnummer?

Radfahrer werden von CDU und AfD im Wald stehen gelassen

**Heiligensee** – Auf der Heiligenseestraße, zwischen Schwarzem Weg und Elchdamm, wird es in naher Zukunft keinen Radfahrstreifen geben. Das gaben die Grünen bekannt. Der Antrag ihrer Fraktion in der BVV, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass auf diesem Abschnitt beidseitig geschützte Radfahrstreifen, so genannte Protected Bike Lanes, angelegt werden, wurde von CDU und AfD im Verkehrsausschuss abgelehnt.



**Buckelpiste im Wald: der Radweg an der Heiligenseestraße führt teilweise über recht unwegsames Gelände.** Foto: privat

„Das vermeintliche Engagement der CDU und der AfD für den Radverkehr in Reinickendorf erweist sich wieder einmal als Luftnummer. Da rühmt sich das Bezirksamt, dass in Absprache mit dem Senat vernünftige Radverkehrsanlagen an der Konradshöher Straße angelegt werden, aber an der Kreuzung nach Heiligensee und Tegel werden die Rad-

fahrenden im Wald stehen gelassen. Das ist absurd! Ein Netzgedanke ist der CDU völlig fremd“, ärgert sich Jens Augner, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen Fraktion. Ursprünglich hatte der Antrag geschützte „Radwege“ vorgesehen. Die Grünen änderten ihn wegen Bedenken der SPD zum Wildwechsel in „Radstreifen“. Die AfD befürwortete das Anliegen zunächst, wollte aber, dass die Radstreifen erst nach der

Autobahnanierung angelegt werden. Die Grünen gaben jedoch zu Bedenken, dass das eine Verschiebung um mindestens fünf Jahre bedeuten würde. „Entweder erkennen wir die Notwendigkeit einer sicheren Radverbindung an oder nicht. Und wenn, dann gilt diese Notwendigkeit sofort und nicht erst in fünf bis acht Jahren. Zudem ist das Übermalen von Spuren dann das kleinste Problem“, so Augner. **hb**

## Neuer FDP-Vorstand

**Bezirk** – Auf der Jahreshauptversammlung der Reinickendorfer FDP am vergangenen Donnerstag, 18. Juni, wurde die Abgeordnete Sibylle Meister mit großer Mehrheit zur neuen Bezirksvorsitzenden gewählt. Juliane Hüttel konnte somit nach vier Jahren den Staffelstab an ihre Parteifreundin Sibylle Meister überreichen. „Für die kommenden Jahre müssen wir uns gut für die Wahlkämpfe aufstellen, denn für uns ist klar: Reinickendorf kann es besser“, erklärt die neue Vorsitzende Sibylle Meister. Friedrich Ohnesorge wurde neu ins Amt des stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, Timo Bergemann wurde als zweiter stellvertretender Vorsitzender bestätigt.

Schatzmeisterin Heidemarie Eller wurde ebenfalls in ihrem Amt bestätigt. Beisitzerinnen und Beisitzer des Vorstands sind die FDP-Fraktionsvorsitzende in der BVV-Reinickendorf Mieke Senftleben, Andreas Vetter, Dr. Michael Wolgast und Laurent Putzier.

**ONLINE VERANSTALTUNG**  
**FRAU PROF. DR. CLAUDIA KEMPERT IM GESPRÄCH MIT BÜRGER\*INNEN**  
**AM 29. JUNI, 20 UHR**  
 „Wirtschaft verändern - Klima retten“  
 Wie kann die Coronakrise uns in eine klimaneutrale Wirtschaft führen?  
 Anmeldungen per kurzer Mail an kreisverband@gruene-reinickendorf.de

## Besserer Schutz für Polizisten

**Tegel** – Das ehemalige Gebäude der Rheinmetall Borsig AG in der Berliner Straße 35 in Tegel wird von der Polizei und dem Bürgeramt genutzt. Das Gelände davor ist offen und entspricht nicht den aktuellen Sicherheitsanforderungen (die RAZ berichtete). „Zum Schutz der Beamten wäre eine Sicherheitsschleuse für den Erstkontakt sinnvoll. In anderen Wachen ist das längst Standard. Ein Anfang wäre es aber auch schon, wenn die alten Holztüren durch ordentliche Türen ersetzt werden“, sagt der CDU-Abgeordnete Felix Schönebeck. Das Bezirksamt wird sich nun beim Senat für die Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen einzusetzen.

## Aus für Karstadt in Tegel

Berlinweit werden sechs Filialen geschlossen

**Berlin/Tegel** – Die Corona-Krise trifft den Einzelhandel hart: Der Warenhauskonzern Galeria Karstadt Kaufhof wird wohl sechs seiner elf Berliner Filialen schließen. Außerdem soll die geplante Filiale in Tegel nicht eröffnet werden. Kommentare der Sorge und Enttäuschung kommen von vielen Seiten. Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller hat die Schließungen in der Hauptstadt als „schweren Schlag“ bezeichnet. „Die Filialen sind von zentraler Bedeutung für die Nahversorgung und sind oftmals Lebensmittelpunkt der Stadtquartiere“, ließ er über den Kurznachrichtendienst Twitter wissen. „Der Senat wird



**Ungewisse Zukunft: Was passiert in der Gorkistraße?** Foto: fle

sich in weiteren Gesprächen für den Erhalt möglichst vieler Arbeitsplätze und für den Warenhaus-Standort Berlin einsetzen.“ Die Initiative „I love Tegel“ ließ am Freitagabend (19. Juni) auf Facebook wissen: „Keine guten Nachrichten! Heute ist bekannt geworden, dass Galeria Karstadt Kaufhof die neue Filiale in Tegel nicht eröffnen wird. Dadurch verliert die Fußgängerzone Gorkistraße einen wichtigen und großen Ankermieter.“ Der Reinickendorfer Abgeordnete Stephan Schmidt (CDU) betonte unter anderem, Investor Huth müsse sich „Gedanken machen, wie das kompensiert werden kann.“

Ihr Fuchs im Rathaus  
**FOLGENDE ANTRÄGE KONNTEN WIR IM JUNI FÜR SIE UMSETZEN:**  
**Freie Demokraten**  
 FDP  
 ■ **FÜR DEN NEUBAU DER POLIZEI IN TEGEL!**  
 Sicherheit und neueste Technik haben Vorrang vor Denkmalschutz!  
 ■ **MEHR PARK+RIDE PARKPLÄTZE AM S BfE, WAIDMANNSLUST**  
 für mehr ÖPNV  
 ■ **„JA“ ZUM BESSEREN AUSBAU DER RADFAHRWEGE,**  
 aber „Nein“ zu Pop-Up Radwegen  
 ■ **MÜLLEIMER FÜR KIPPEN AM S- UND U-BAHNHOF WITTENAU,**  
 sog. Ballet Bin's  
 Mehr zu unseren Initiativen finden sie auf:  
**WWW.FDP-FRAKTION-REINICKENDORF.DE**  
**OFFEN · LIBERAL · EMPATHISCH · LÖSUNGSORIENTIERT**  
 info@fdp-fraktion-reinickendorf.de · Tel. 030 90294 - 2004 · Eichborndamm 215, Raum 15, 13437 Berlin

**EDEKA** Gültig bis 31.07.2020  
**Hohefeldstr.** Hohefeldstraße 19a, 13467 Berlin  
**Wir freuen uns auf Sie!** Öffnungszeiten: Mo - Sa 7 - 22 Uhr  
**P KOSTENLOS PARKEN**  
**Dienstags gehts um die Wurst**  
**20% Rabatt** auf ALLE Artikel an unserer Wurstbedientheke\*  
 \*inklusive Frischpack-Wurst  
**Mittwochs**  
 Unsere **Ferien-Knaller**  
 Immer nur am Mittwoch in den Sommerferien  
**10% auf alles\***  
 Gültig bis 06.08.2020  
**Donnerstags**  
 WILLKOMMEN ZUM **Kaffee Klatsch**  
**2,50**  
 1 Stück Kuchen + 1 Heißgetränk (M) nach Wahl  
 Herausgegeben durch die EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH, Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden.

## Kunst aus dem Homeoffice „More than arts Festival“ online



**Märkisches Viertel** – H<sub>2</sub>O ist wissenschaftlich einfach nur eine chemische Verbindung der Elemente Sauerstoff (O) und Wasserstoff (H). Es ist mal farblos, rein, gefroren, unaufhaltsam, salzig, vergiftet, mal geruchslos, wertvoll, geschmacklos, gasförmig, gefährlich, schutzbedürftig, heilsam. Wasser ist vor allem Leben!

Und Wasser sollte eigentlich das Thema des diesjährigen „More than arts Festival“ sein, welches seit 2016 im Märkischen Viertel von der Jugendkunstschule Atrium in Zusammenarbeit mit der Bettina-von-Arnim-Schule und dem Campus Hannah Höch. Die Pandemie hat eine Planänderung gebracht: Ein dreitägiges Festival wie in vergangenen Jahren mit hunderten teilnehmenden Jugendlichen und noch einmal so viele Besuchern kann nicht stattfinden. Aus H<sub>2</sub>O wird H10. H0 steht für Homeoffice. In diesem Jahr lädt die Jugendkunstschule dazu ein, mit ihr von zu Hause das Festival H10 zu feiern. Kul-

turelle Bildung hat mit und trotz der Corona-Pandemie einen wichtigen Stellenwert im Schulleben – das ist die Botschaft der Veranstalter. In einer digitalen Version des Festivals zeigen jetzt Schülerinnen und Schüler Bilder, Schauspiel, Orchester, Gesang, Chor, Videos, Illustrationen.

### Digitale Variante

Die Beiträge sind seit 17. Juni unter [www.morethanarts.de](http://www.morethanarts.de) zu sehen. Dabei sind einige Beiträge, noch vor Corona-Zeiten entstanden, andere später in den eigenen vier Wänden. Unterstützt wird das Festival durch das Programm Kulturagenten für kreative Schulen Berlin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. „Ich finde es beeindruckend, dass unsere Jugendkunstschule gemeinsam mit den Jugendlichen so schnell und kreativ auf eine digitale Variante des Festivals umgestiegen ist“, freute sich Schulstadtrat Tobias Dollase.

## Ein Theater geht baden

„Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ im Freibad Plötzensee

**Bezirk/Wedding** – Am 3. und 4. Juli findet im Freibad Plötzensee ein ganz besonderes Open Air-Event statt: Ab 20.15 Uhr wird auf einer eigens dafür eingerichteten Bühne eine Special-Folge von „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ des Prime Time Theaters gespielt. Vor der Hintergrundkulisse des schönen Plötzensees können die Zuschauer eine Shortversion von „Miss Undercover“ genießen. Eine Misswahl, Sonnenuntergang und Freibadatmosphäre – so etwas gab es noch nie! Der Ticketpreis beinhaltet den Eintritt ins Freibad ab 12 Uhr und die Show am Abend.

Nach der Show geht es weiter mit Special Guest: mit dabei Liedermacher Lukas



Im Freibad Plötzensee wird bald Musik gemacht.

Foto: wiki

Meister. Seine Musik wird mitunter als Mischung aus Frank Sinatra und Heinz Ehrhardt bezeichnet. Seine Texte sind klug, beschwingt und sprühen vor Witz und Esprit. Dabei ist er stets realistisch, bringt die Dinge des Lebens auf den Punkt. Er war Be-

gleitmusiker von Sarah Lesch und gibt nun Solokonzerte mit Gitarre und Klavier. Zwischendurch liefert Meister unterhaltsame Anekdoten. „Leuchten“ ist bereits sein drittes Album. Tickets gibt es hier: [www.primetime.theater.net/tickets/](http://www.primetime.theater.net/tickets/)

## Bild des Monats

Kunst zum Ausleihen für jedermann in der Graphothek Berlin



Lithografie „Wassily Kandinsky: Ohne Titel“

Foto: Graphothek

**Märkisches Viertel** – Die Graphothek Berlin ist eine Kunstsammlung des Bezirks. Seit 1968 kann man dort gegen ein geringes Entgelt originale Kunst entleihen. Rund 6.000 Werke können ausgeliehen werden, darunter Arbeiten von Miró, Emil Nolde, Wassily

Kandinsky, aber auch Werke von Heinrich Zille oder Kurt Mühlhaupt. Die Arbeiten stammen aus Schenkungen und Nachlässen. Die Kunsthistorikerin Ricarda Vinzing leitet seit 2016 die Graphothek. Gemeinsam mit ihr stellt die RAZ in regelmäßigem Abstand

ein „Bild des Monats“ vor – in dieser Ausgabe die Lithografie „Wassily Kandinsky: Ohne Titel“ aus dem Jahr 1922. Geometrische Formen und abstrakte Gebilde begegnen sich im Werk des Künstlers Wassily Kandinsky (1866-1944) als schwebten sie frei im Raum. Indem er Farben bestimmten Klängen, aber auch Formen zuordnete, schaffte er mit seinen Kompositionen ein Gleichnis von Harmonien und Dissonanzen in Kunst und Musik. Im Zusammenspiel der Farben und Formen lässt dieses Kunstwerk ein ganzes Farb-Klang-Orchester entdecken.

Graphothek Berlin – Kunst zum Ausleihen, Königshorster Straße 6, [www.graphothek-berlin.de](http://www.graphothek-berlin.de)

Das WEZentliche aus der Nachbarschaft:

# Der Wedding hat jetzt seine eigenen News, Infos und Tipps im bewährten Mix!

Die WEZ bringt's! Jetzt **kostenlos** jeden letzten Freitag im Monat an allen ausgewählten Auslagestellen.

Ab jetzt jeden letzten Freitag im Monat

Nächste Ausgabe: 31. Juli 2020

**WEDDINGER** Allgemeine Zeitung



# Einzigartige Moment-Aufnahmen

Fotoausstellung der Reisejournalistin und RAZ-Autorin Christiane Flechtner



Haustür nie verloren hat. Die Reinickendorfer kennen sie vor allem als Lokaljournalistin, die auch für die RAZ tätig ist. Ihr Hauptaugenmerk aber gilt dem Tier- und Umweltschutz. Ihre Reportagen über Tierrettungen und Missstände veröffentlicht die 47-Jährige in großen Tageszeitungen und Magazinen. Sie will aufrütteln, informieren und sensibilisieren – und auf diese Weise dazu beitragen, die Welt ein wenig besser zu machen. Ihre Fotos in der Ausstellung zeigen einen kleinen Ausschnitt ihrer Arbeit.

Die Vernissage ist am 11. August um 15 Uhr, die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Galerie freitags und samstags jeweils von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 13 bis 19 Uhr besichtigt werden. Weitere Infos unter [www.galeriecaafe-aagaard.de](http://www.galeriecaafe-aagaard.de)

**Hermsdorf** – Die Schönheit der Natur und ihre unendliche Vielfalt, aber auch ihre Fragilität und unser aller Verantwortung, alles Leben auf der Erde zu bewahren und zu schützen, stehen im Vordergrund einer Foto-Ausstellung der Journalistin und Fotografin Christiane Flechtner, die am 27. Juni um 15 Uhr in der Aagaard-Galerie, Alt-Hermsdorf 11, eröffnet wird.

Zu sehen sind Fotografien auf Leinwand sowie hinter Acrylglas von nah und fern. Christiane Flechtner, geboren und aufgewachsen auf der Nordseeinsel Norderney, seit Jahren aber in Reinickendorf heimisch und beruflich tätig, hat Wildes, Fremdes und Alltägliches in Form von Landschaften, Flora und Fauna als einzigartige Momentaufnahmen verewigt. Ob Afrika oder Asien, Südamerika oder Europa, Neuseeland oder Australien – Christiane Flechtner ist weit gereist.

Sie packte früh das Fernweh: Als 15-Jährige war sie zum Schüleraustausch in Kanada, und nach dem Abi ging es per Overland-Truck durch Afrika. Nah dran sein, alles intensiv spüren und jedes Thema sen-

sibel mit 1.000-prozentigem Einsatz anzugehen – das ist auch heute noch ihre Devise als internationale Journalistin und Fotografin, die dabei den Blick für Missstände und Ungerechtigkeiten vor ihrer




  
**Wir haben  
seit 2. Juni  
wieder täglich  
von 9 bis 19 Uhr  
geöffnet!**
  

  
 Sandhauser Str. 132  
Tel. 43 74 69 70
   
 vorhanden, Bus 324
   
 Strandbad Heiligensee

## Von Kindern für Kinder



Foto: privat

**Tegel** – Die Kinder der Kindertagesstätte Apfelbäumchen aus dem Ziekowkiez sind unter die Schaufensterdesigner gegangen. Die Knirpse haben, natürlich gemeinsam mit ihren Erzieherinnen, das Schaufenster der Tegeler Bücherstube gestaltet. Sie stellen hier ihre Lieblingsbücher vor – einige natürlich zum Thema „Apfel“ – und wünschen sich, dass sich andere Kinder von ihren Anregungen inspirieren lassen.

Corona geht, der Sommer kommt – „Wir räumen auf!“



BEZIRKSVERBAND  
REINICKENDORF



## Gefahrmelder: Dreckecken!

Die AfD Reinickendorf startet pünktlich zum Beginn der Ferien ihre allsommerliche Säuberungsaktion.

+++ Helfen Sie uns, unseren Bezirk von unschönen +++ Müllansammlungen zu befreien!



Melden Sie Reinickendorfer Dreckecken an [info@afd-reinickendorf.de](mailto:info@afd-reinickendorf.de)

## VEREINSPORTRAIT



## 1. Judo-Club MV



Als die Errichtung der Großwohnsiedlung Märkisches Viertel in vollem Gange war, erblickte auch ein neuer Sportverein das Licht der Welt. Am 1. Juni 1968 betrat der 1. Judo-Club Märkisches Viertel die sportliche Bühne in Reinickendorf. Herbert Rotloff war der Vereinsgründer und erster Vorsitzender. 1972 löste ihn Fredi Tschischkale ab, er sollte den Verein mehr als 30 Jahre leiten und eine echte Erfolgsgeschichte begründen. Der 1. Judo-Club MV expandierte in den ersten Jahren schnell, hatte zeitweise bis zu 350 Mitglieder. 1999 erhielt Tschischkale für sein erfolgreiches Wirken die höchste Anerkennung, die der Bezirk Reinickendorf zu vergeben hat. Die damalige Bürgermeisterin Marlies Wanjura überreichte ihm die Humboldt-Plakette.

Seit 2004 steht Michael Pacholleck dem Klub vor. Die Mitgliederzahlen sanken, in der schlechtesten Phase verzeichnete man nur noch 70 Mitglieder. Aber seit ein paar Jahren, als Jiu-Jitsu neben Judo zusätzlich ins Programm genommen wurde, ist die Tendenz wieder steigend, derzeit liegt man bei 100 Mitgliedern. Wenn man den Verein als Familienbetrieb bezeichnet, liegt man sicher nicht falsch. Denn Pacholleck wird im Vorstand tatkräftig von seiner Frau Melanie, die als Kassiererin fungiert, ebenso unterstützt wie von seiner Tochter Vivien, die das Amt des Sport- und Jugendwartes bekleidet. 2. Vorsitzender ist René Grasse (alle auf dem Foto oben), neu im Vorstandsteam ist seit der Mitgliederversammlung im März David Hesse als Schriftführer.

Trainiert wird normalerweise in der Sporthalle des Campus Hannah Höch an der Finsterwalder Straße. Wegen der Corona-Pandemie war die Halle allerdings seit Mitte März für den Trainingsbetrieb geschlossen, der Verein musste eine Zwangspause einlegen. „Wir bieten ein Training über Skype an, ansonsten können wir wenig machen“, sagte Michael Pacholleck im Mai. Seit dem 18. Mai war dann zunächst Training in kleinen Gruppen im Stadion an der Finsterwalder Straße möglich. Ein reguläres Training aber ist nach wie vor nicht drin, gerade ein Kontaktsport wie Judo ist von den Maßnahmen besonders betroffen.

**Auszeichnungen und Erfolge**

Die Erfolge sind reich gesät und können hier gar nicht alle aufgeführt werden. Allein Vivien Pacholleck wurde von 2013 bis 2019 sieben Mal hintereinander Berliner Judo-Meisterin bei den Frauen, sechsmal in der Klasse bis 48 kg, 2019 bis 52 kg. 2017, 2018 und 2019 holte die inzwischen 25-Jährige dazu den Titel bei den Nordostdeutschen Meisterschaften. Janine Schwoch gewann den Berliner Titel 2016 bei den Frauen und der U21 (+78 kg) und siegte 2017 bei den Frauen erneut. Josephine Zimmermann holte den Berliner Titel 2017 in der weiblichen U11. Und als von Corona hierzulande noch keine Rede war, wurde Jasmin Zoske zu Jahresbeginn Berliner U15-Meisterin in der Klasse bis 63 kg. Miriam Chlupka gewann 2019 den Berliner Meistertitel im Ju-Jutsu fighting.



## 1. Judo-Club MV

Eichhorster Weg 33  
13435 Berlin  
Telefon: 030 415 45 41  
Mail: webmaster@judo-club-mv.de  
Internet: www.judo-club-mv.de

**Vorstand**  
Michael Pacholleck (1. Vors.)  
René Grasse (2. Vorsitzender)  
Melanie Pacholleck (Kassiererin)  
Vivien Pacholleck (Sportwartin)  
David Hesse (Schriftführer)

## Feierabend nach 20 Jahren

Lothar Müller gibt das Traineramt beim FCK Frohnau ab

**Frohnau** – Er ist einer der dienstältesten, wenn nicht gar der dienstälteste Trainer im Berliner Amateurfußball: Lothar Müller. Der 66-Jährige gibt bei der 1. Herrenmannschaft des FCK Frohnau seit fast zwei Jahrzehnten von der Seitenlinie aus die Kommandos.

Zur nächsten Saison werden sich die Spieler des Teams von der Heidenheimer Straße jedoch umgewöhnen müssen. Denn Müller hat das Zepter beim FCK, der in der am vergangenen Samstag auf Beschluss der Vereine abgebrochenen Spielzeit der Kreisliga B (3. Abteilung) als Tabellenvierter den sofortigen Wiederaufstieg in die Kreisliga A knapp verpasst hat, vor wenigen Tagen an seinen bisherigen Co-Trainer Timo El-Kosha (36) weitergereicht. „Ich wollte eigentlich noch ein Jahr dranhängen“, verrät Müller, dass er die Mannschaft gerne in der nächsthöheren Spielklasse in die Obhut seines Nachfolgers gegeben hätte.

Kürzlich seien aber vereinzelt Stimmen aus dem Frohnauer Kader zu vernehmen gewesen, die sich schon in diesem Sommer eine personelle Veränderung auf der Trainerposition gewünscht hätten. Auch um zu verhindern, dass diese und weitere Spieler, die mehrheitlich der eigenen Jugendabteilung entstammen, nun zu anderen



Ein Foto aus Vor-Corona-Zeiten. Lothar Müller (hinten links) mit seiner Mannschaft im Sommer 2019. Foto: Verein

Vereinen wechseln, habe der 66-Jährige bereits jetzt den Weg für seinen Assistenten freigemacht. Die Funktion als Klubvorstand wird Müller aber weiter ausüben und somit auch in Zukunft den Partien der 1. Herren regelmäßig beiwohnen.

Obwohl als größter Erfolg seiner Trainer-Laufbahn sicherlich der Aufstieg mit Turbine Potsdam in die 1. Bundesliga der Frauen im Jahre 1997 gelten darf, erreichte Müller auch beim FCK Frohnau Historisches. Unter der Ägide des mittlerweile pensionierten Schulleiters gehörten die Reinickendorfer nämlich insgesamt fünf Saisons der Bezirksliga an.

In der laut Müller „besten

Kreisliga-B-Staffel aller Zeiten“ wurden den Frohnauern im engen Aufstiegsrennen, das infolge der Corona-bedingten Saisonunterbrechung letztlich durch die Punktequotienten (Zähler dividiert durch Anzahl der Partien) der Spitzenmannschaften entschieden werden musste, zwei Niederlagen gegen Teams aus der unteren Tabellenhälfte sowie die beiden verlorenen Duelle mit Vizemeister Wacker Lankwitz II zum Verhängnis. Gegen die übrigen Teams der Top 6 gelangen dem FCK derweil in fünf Begegnungen vier Siege (ein Unentschieden). Auch der Meister Sport-Union konnte mit 4:3 bezwungen werden. **mav**

## Fast identisch in die Zukunft

Versammlung des Bezirkssportbunds fand im Freien statt

**Bezirk** – Der Bezirkssportbund Reinickendorf geht mit fast identischem Vorstand in die Zukunft. Auf der Mitgliederversammlung am 9. Juni unter freiem Himmel auf dem Gelände des 1. FC Lübars wurden Stefan Kolbe (Präsident), Elke Duda (Vizepräsidentin), Lutz Bachmann (Finanzen) und Markus Kiehne (Jugendarbeit) einstimmig wiedergewählt. Stefanie Lieke vom SSC Reinickendorf tritt als zweite Vizepräsidentin in die Fußstapfen von Vincent Rödel und wird sich um das Ressort Schwimmen kümmern.

Der auf 34 Mitgliedsvereine angewachsene Verband vertritt die Interessen von fast 30.000 Reinickendorfer Vereinsmitgliedern. Bezirksstadtrat Tobias Dollase berichtete von der positiven Zusammenarbeit von



Stefan Kolbe bleibt Präsident des BSB Reinickendorf. Foto: bek

Sportvereinen und den bezirklichen Einrichtungen in der Corona-Krise und gab den Vereinsvertretern einen Überblick zur aktuellen Lage. Im berlinweiten Vergleich sei der Fuchsbezirk führend bei

der Vorbereitung und Öffnung von Sportstätten.

Viel Diskussionsstoff gab es um die Umsetzung und Folgen der Corona-Eindämmungsverordnungen für die verschiedenen Sportarten im Bezirk. Nach den Wochen des Stillstands herrscht Unsicherheit bei der Finanzierung und den Mitgliederzahlen. Viele Vereine werden die Auswirkungen der Krise – trotz Rettungsschirms des Landessportbunds Berlin – erst im letzten Quartal zu spüren bekommen.

Besonders kritisierten die Vereinsvertreter, dass der Senat und die Berliner Bäderbetriebe zwar die Freibäder für die Öffentlichkeit freigegeben haben, jedoch der Schul- und Vereinsschwimmsport weiterhin und ohne jegliche zeitliche Perspektive verboten bleibt. **red**

# Zurück auf größerer Bühne

Fußballer aus Lübars, Hermsdorf und Borsigwalde steigen auf

**Bezirk** – Das Coronavirus hat insbesondere auch dem Fußball arg zugesetzt, aber zumindest für drei Vereine in Reinickendorf gab es am vergangenen Samstag richtige gute Nachrichten. Auf dem außerordentlichen Verbandstag des Berliner Fußball-Verbandes wurde – wie allgemein erwartet – der Abbruch der Saison beschlossen. Und die Mehrheit der abstimmungsberechtigten Vereinsvertreter sprach sich dafür aus, den Tabellenstand vom 12. März, also vor dem Lockdown, als Maßstab zu nehmen.

Das heißt für den 1. FC Lübars, den VfB Hermsdorf und den SC Borsigwalde, die zu dem Zeitpunkt in ihren Staffeln in der Bezirksliga alle auf einem Aufstiegsplatz standen, dass sie den Aufstieg geschafft haben und zur nächsten Saison eine Klasse höher in der Landesliga antreten werden. Von den dann 35 Vereinen in zwei Abteilungen kommen nicht weniger als fünf aus Reinickendorf. Neben den genannten der Nordberliner SC und Concordia Wittenau.

„Das ist natürlich die Krönung nach einer bis dahin



Freut sich über den Aufstieg der 1. Männermannschaft in die Landesliga: Frank Radunz, Vorsitzender des SC Borsigwalde. Foto: bek

sehr guten Saison unserer 1. Männer“, sagt der Chef des SC Borsigwalde, Frank Radunz. „Die Euphorie im Verein ist groß.“ Zuletzt spielte der SCB zur Jahrtausendwende in der zweithöchsten Berliner Liga, danach war die Bezirksliga das höchste der Gefühle. Der VfB Hermsdorf kehrt nach einem Jahr in der Bezirksliga zurück – als Tabellenzweiter hinter dem 1. FC Lübars, der 2016 aus der Landesliga abgestiegen war und nun Meister der Staffel 2 in der Bezirksliga wurde. „Aufstieg durch Corona“, scherzte der

vor anderthalb Jahren zu seinem Heimatverein zurückgekehrte Lübarser Trainer Thomas Pyrrhus. „Nee, im Ernst: Wir hätten das auch so geschafft.“ Die wichtigen Spieler haben wie die in Borsigwalde signalisiert zu bleiben. Ziel sei natürlich der Klassenerhalt. Wann es aber tatsächlich losgehen kann, steht noch in den Sternen. „Ich bin für einen Start erst im September, vielleicht hat sich bis dahin die Situation entspannt“, sagt Pyrrhus. „Durch die englischen Wochen müssen wir dann einfach durch.“ **bek**

## Angebote vom SCTF

Feriencamp und Sportabzeichen

**Bezirk** – Der SC Tegeler Forst veranstaltet gemeinsam mit der Sportjugend Berlin und dem Berliner Senat ein bewegtes Feriencamp für Grundschulkinder. In den zwei Wochen des Programms erhalten die Kinder eine sportli-

che und abwechslungsreiche Ganztagsbetreuung. Infos unter [www.bewegter-sommer.de](http://www.bewegter-sommer.de). Auch das Sportabzeichen kann beim SCTF wieder abgelegt werden. Alle Informationen darüber gibt es unter [www.sctf.de](http://www.sctf.de). **red**

## NEUES BUFFET-KONZEPT MIT BEDIENUNG

(ehemaliges Zhou's five im Moa-Bogen)

All you can eat – soviel essen wie man kann!

### MITTAGS-BUFFET

(Mo-Fr 12-15 Uhr)  
nur 11,- € p.P.

### ERLEBNIS-BUFFET

(Mo-Fr 17-21 Uhr  
Sa, So & Feiertag 12-21 Uhr)  
nur 15,- € p.P.



ZHOU'S FINE 周家  
CHINA-RESTAURANT

China Restaurant Zhou's Fine  
im Ratskeller Reinickendorf  
Täglich von 12 – 23 Uhr geöffnet  
Eichborndamm 215-239 · 13437 Berlin  
Tel. 030 - 409 992 34  
[www.zhousfine.de](http://www.zhousfine.de) · [info@zhousfine.de](mailto:info@zhousfine.de)

**Mehrwertsteuer  
gesenkt!**  
**Preise gesenkt!**  
**Garantiert günstiger!**

122 Jahre  
**DOMEYER**  
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN



**Berlin-Reinickendorf · Am Kurt-Schumacher-Platz**

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

**1898 - 2020 · 122 Jahre DOMEYER-Einrichtungen!**

### 122 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

### Wohnen · Schlafen · Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holzauswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

### 62 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

### Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Kompetenz seit 122 Jahren!

1898 - 2020

**DOMEYER**  
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131  
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)  
Telefon 030 - 4170663 · [www.moebel-domeyer.de](http://www.moebel-domeyer.de)

... das alles können  
und wollen wir  
Ihnen bieten!

**Versprochen!**

**Kostenlos  
in unserem Parkhaus**



**Sprechstunde zur Rente**

**Reinickendorf** – Eine Sprechstunde zum Thema Rente findet am Mittwoch, 1. Juli, von 15 bis 17 Uhr mit Helmfried Hauch im Bürgerbüro von Bettina König, MdB, in der Amendestraße 104 statt. Helmfried Hauch ist ehrenamtlicher Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund und steht für Fragen zu Themen wie Erwerbsminderungsrente oder Zeitpunkt des Renteneintritts kostenfrei zur Verfügung. Um eine Anmeldung per E-Mail oder Telefon wird gebeten. Die Termine werden für je 15 Minuten vergeben. Anmeldung unter der Tel. 40 72 43 36 oder per E-Mail an [info@bettina-koenig.de](mailto:info@bettina-koenig.de). Verkehrsanbindung: Bus 327 bis Stargardtstraße oder U8 bis Franz-Neumann-Platz

**Buddys für Unternehmen**

Bewerbungsschluss für Unternehmen ist der 14. August



**Buddy-Jury mit Abstand:** Oberschulrätin Brita Tyedmers, Atrium-Leiterin Claudia Güttner, Eva Herlitz von Buddy Bär Berlin GmbH, Ausbildungsplatzpaten Gert Pätzold, Matthias Wichers (Berliner Sparkasse Reinickendorf/Spandau) und Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen (v.l.)

Foto: Walter Weimert

**Bezirk** – Der Reinickendorfer Ausbildungsbuddy geht wieder ins Rennen. Mit den bunten Bären werden Unternehmen geehrt, die besonders intensiv den Weg junger Menschen in den Beruf begleiten.

Das Bezirksamt vergibt den Preis in Kooperation mit dem Verein „Initiative Ausbildungsplatz-Paten“ an Unternehmen, die junge Menschen engagiert bei der Berufswahl begleiten. Der Startschuss für den Wettbewerb begann mit dem Aufruf an Reinickendorfer Schulen, Entwürfe für die Bemalung von vier Buddybärfiguren zum Thema „Schule und Beruf“ einzureichen. Rund 60 Schüler legten sich ins Zeug und

präsentierten kreative Vorschläge. Vier Entwürfe wurden per Juryentscheid am 5. Juni ausgewählt, die jetzt als Grundlage für die Gestaltung der Buddybären dienen. „Mir ist bewusst, dass die einfallsreichen Entwürfe angesichts der erschwerten Bedingungen nur durch die große Einsatzbereitschaft aller Beteiligten zustande gekommen sind. Auch bedanke ich mich für die verlässliche und großartige Arbeit der ehrenamtlichen Ausbildungsplatz-Paten in Reinickendorf, die es sogar in dieser schwierigen Zeit wieder geschafft haben, den Ausbildungswettbewerb auf die Beine zu stellen“, freute sich Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen (SPD).

Welches Unternehmen in diesem Jahr geehrt wird, darüber entscheidet eine unabhängige Jury, die drei gleichwertige Preise an kleine, mittlere und große Unternehmen vergeben wird.

Der Bewerbungsschluss für bezirkliche Unternehmen ist der 14. August. Bewerbungsbögen können bei der Wirtschaftsförderung des Bezirks unter Tel. 90294 56 70 sowie per E-Mail unter [wirtschaftsberater@reinickendorf.berlin.de](mailto:wirtschaftsberater@reinickendorf.berlin.de) angefordert werden. Die Abschlussveranstaltung ist für den 26. August in einer von Reinickendorfs Schulen geplant und wird in einem der aktuellen Situation angepassten Rahmen stattfinden.

**20 Jahre**

**FRANK HAUFE SERVICE**  
Dienstleistungen von A-Z

- ▶ **Wohnungsaufösungen besenrein** (abgabefertig an Vermieter/Hausverwaltung)
- ▶ **Entrümpelungen aller Art**
- ▶ **Ankauf kompletter Nachlässe**
- ▶ **Ankauf von Antiquitäten** (alte Gemälde, Bronzen, Silber, Porzellanfiguren, altes Spielzeug usw.)

Frank Haufe  
Stolper Straße 32  
16562 Bergfelde  
Telefon: 03303-40 58 66  
Handy: 0177-60 25 778  
[www.frank-haufe-service.de](http://www.frank-haufe-service.de)

Jeden Samstag!

**Jetzt neu: Samstag ist Markttag im Ziekowkiez!**

Ab dem 20. Juni 2020 ist immer samstags von 8:00 bis 14:00 Uhr auf dem Platz vor dem Jovo-Treff, Ziekowstraße 112/114, 13509 Berlin, Markt.

Freuen Sie sich auf einen entspannten Bummel und eine große Auswahl frischer und abwechslungsreicher Produkte. Die Markthändler und Vonovia freuen sich auf Ihren Besuch.

**VONOVIA**

[www.vonovia.de](http://www.vonovia.de)

**Englisch für „Senioren“**  
in Berlin Reinickendorf

- Konversationskurse
- Literaturkurse
- einmal pro Woche vormittags
- kleine Gruppen
- Schwerpunkt: **Sprechen**
- Mindestalter: **50 Jahre**
- Unverbindliche **Probestunde**

European Seniors' School  
☎ 030 – 436 05659  
[greiffendorf@european-seniors-school.de](mailto:greiffendorf@european-seniors-school.de)

**Reinickendorfer Allgemeine Zeitung**

**RAZ Verlag GmbH**  
Am Borsigturm 13  
13507 Berlin

**Zentrale: 43 777 82-0**  
(Do+Fr 10-12 Uhr)

**Redaktion: 43 777 82-10**

**Anzeigen: 43 777 82-20**

**info@raz-verlag.de**

über 125 Jahre

**Bestattungen schwarz KG**

Fellbacher Str. 26 · 13467, Hermsdorf  
**Tag und Nacht 404 76 00**  
[www.bestattungen-schwarz-kg.de](http://www.bestattungen-schwarz-kg.de)

**Wir kümmern uns gerne – transparent und fair**

Hauptgeschäft  
Reinickendorf  
Residenzstraße 68

Filiale Hermsdorf  
Heinsestraße 52

Filiale Tegel  
Berliner Straße 86

Tag & Nacht 49 10 11  
[www.ottoberg.de](http://www.ottoberg.de)

**OTTO BERG**  
BESTATTUNGEN

**Spende an Geflüchtete**

**Bezirk** – Michael Lind, Kaufmann der Nahkauf-Filiale Senftenberger Ring 46 und Frau Adriana Tasal von der HAAKE Textilpflege GmbH & Co. Wäscherei KG haben über das Netzwerk „Willkommen in Reinickendorf“ sechs Notebooks, 3.000 Euro und 300 Schutzmasken für Schulunterricht und Hausaufgabenhilfe an die Berliner Stadtmission als Betreiber der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete im Märkischen Viertel übergeben. In der Gemeinschaftsunterkunft leben über 400 Personen, mehr als die Hälfte davon sind Kinder und Jugendliche.

Gerade aufgrund der aktuellen Pandemie besteht ein hoher Unterstützungsbedarf im Bereich des Homelearnings, da viele Familien keine Notebooks besitzen und keinen Zugang zum Internet haben und die Kinder und Jugendliche dadurch nur erschwert am digitalen Schulunterricht teilnehmen können. Mit der Spende wird der Aufbau eines Verleihsystems für Notebooks in mehreren Unterkünften ermöglicht, so dass die Schülerinnen und Schüler nun besser Online-Lernsysteme nutzen können. Gemeinsam mit Eltern, Sozialarbeitenden und Ehrenamtlichen können sie so besser die Anforderungen an das häusliche Lernen erfüllen.



# Patrick Larscheid: Keine wahllosen Massentests

Der Amtsarzt berichtet über seine Erfahrung mit der Corona-Pandemie in den vergangenen Monaten

**Reinickendorf** – Eine junge Mutter mit drei kleinen Kindern betritt das Zelt der Corona-Abstrichstelle auf dem Gelände des Gesundheitsamtes Reinickendorf an der Teichstraße. Daria Santore vom Gesundheitsamt empfängt die Familie freundlich und nimmt die Personalien auf. Aus personen- und datenschutzrechtlichen Gründen ist das weitere Geschehen für den Beobachter in den nächsten Minuten nicht einsehbar, aber akustisch kann er es verfolgen.



Patrick Larscheid und eine Mitarbeiterin Daria Santore vor dem Zelt der Corona-Abstrichstelle  
Foto: bs

Als bei den Kindern ein Husteln und kurzes Würgen zu hören ist, erklärt Amtsarzt Patrick Larscheid, das sei völlig normal und ein gutes Zeichen. Die Mutter habe die Wattestäbchen in den hinteren Rachenraum ihrer Kinder geführt und es richtig gemacht. Nur mit einer Überweisung eines Arztes oder auf Einladung des Gesundheitsamtes können sich Bürger hier auf das Corona-Virus überprüfen lassen. Larscheid hält gar nichts von wahllosen Massentests.

Er verlässt sich lieber auf seine 115 Mitarbeiter, die mit Telefonaten und Hausbesu-

chen Verdachtsfällen nachgehen und so mögliche Infektionsspuren in Reinickendorf auffinden. Er selbst macht dabei aktiv mit. Gerade kommt der Amtsarzt mit seinem Motorrad von einem Haus in der Nähe des Flughafens zurück. Noch beim Beiseitelegen seines Motorradhelms sagt er zufrieden: „70 Abstriche, aber keine Infektion.“ Von der neuen Corona Warn-App hält er nicht viel und hat sie selbst auch nicht auf sein Smartphone geladen.

„Schauen Sie mal,“ sagt Larscheid, „Sie gehen in ein Restaurant und hängen Ihre Jacke über die Stuhllehne, wie Ihre

Nachbarin am nächsten Tisch auch. Sollte Ihre Nachbarin eine Infektion auf ihrer App gemeldet haben, wird nun Ihr Handy alarmiert.“ Aber die beiden Menschen sitzen mehr als 1,50 Meter auseinander und schauen in unterschiedliche Richtungen. Eine Infektion sei so sehr unwahrscheinlich. Das sei eine Kommunikation zwischen zwei Telefonen, aber kein Kontakt zwischen Menschen: „Die App kann nur einem Algorithmus folgen“, und er verlasse sich lieber auf die Aufklärungsarbeit von Menschen.

Die in den vergangenen Wochen aufgetretenen

Vorwürfe, er habe sein Team nicht voll aufgebaut, bringt diesen freundlichen Mann in eine deutlich verärgerte Stimmung. Er habe alle ihm zur Verfügung stehenden Stellen besetzt und könne demnächst weitere fünf neue Mitarbeiter begrüßen. Überhaupt lässt er auf sein Team nichts kommen. „Das sind die besten Mitarbeiter der Welt, hochmotivierte und gleichzeitig gehillte Fachleute“, die gut mit der schwierigen und ungewohnten Corona-Situation zurechtgekommen seien. Sie hätten Wochenenden und Feiertage durchgearbeitet, um die Bevölkerung in Reinickendorf zu schützen.

Das sei auch gut gelungen. Jetzt habe man nur noch wenige Infektionsfälle pro Tag. Das jüngste Geschehen in Neukölln habe unmittelbare Verbindungen nach Reinickendorf, und man könne solche Fälle „nie zu 100 Prozent nachvollziehen“. Es ginge dabei im Wesentlichen um zwei Familien in Reinickendorf, die in persönlichen Beziehungen zu dem Infektionsherd in Neukölln stünden. Larscheid sieht es als Fehler an, das Infektionsgeschehen auf ethni-

sche Herkunft oder religiöse Gemeinschaft zu reduzieren. Auch hier vertraut er auf das persönliche Gespräch und weiß, dass nicht alle „auskunftsbereit oder auskunftsfähig“ seien. Trotzdem sei das die beste Methode. Seine erfolgreiche Vorgehensweise ist vor kurzem sogar in der „Washington Post“ gelobt worden (die RAZ berichtete).

Ob er Angst vor einer zweiten Welle habe? „Ich habe nie Angst“, sagt Larscheid, „das gehört nicht zu meiner Persönlichkeit.“ Fachlich haben alle viel über diese neue Krankheit gelernt. Auch die Lernbereitschaft in der Bevölkerung beeindruckt ihn. Die Bezirksregierung lobt er ausdrücklich, dass sie den Bemühungen des Gesundheitsamtes immer zur Seite gestanden habe. Aber von der großen Politik auf Landes- und Bundesebene erwartet er jetzt mehr. Die Politiker hätten die Chance eine „große und auch schmerzhaft Debatten anzustoßen und zu führen“. Denn es gehe nach den Erfahrungen mit dieser Pandemie um keine geringere Frage als diese: „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ **bs**

## Corona-Eindämmung Abwesenheitsanalyse wird erprobt

**Bezirk** – Das Gesundheitsamt wird zur Bekämpfung der Corona-Pandemie die Durchführbarkeit und die Nützlichkeit einer Abwesenheitsanalyse erproben. Dazu erhebt die Behörde Informationen zur Anzahl von Personen, die sich krankmelden. Ziel ist es, die Weiterverbreitung von Covid-19 zu reduzieren.

Für den Probelauf hat das Gesundheitsamt zufällig 30 Kitas und 25 Schulen ausgewählt. Mit diesen erfolgt täglich ein Kontakt, entweder telefonisch oder per E-Mail. Dabei wird täglich die Anzahl der an diesem Tag neu aufgrund von Krankheit abwesenden Personen ermittelt. Die Anzahl erfolgt aufgeschlüsselt nach Personal und Kindern. Um die Informationserhebung für die Einrichtungen so einfach wie möglich zu machen, sollen alle Krankheitsmeldungen gezählt werden, also auch solche, die nicht zu Covid-19 passen. Wöchentlich wird die Gesamtanzahl der Kinder abgefragt, die in der Einrichtung betreut werden. Die erhobenen Daten werden anschlie-

ßend im Gesundheitsamt Reinickendorf analysiert. Bei einem unerwarteten Anstieg empfiehlt das Gesundheitsamt eine Testung und bietet diese je nach Situation auch selber an.

Schulen und Kitas sind möglicherweise an der Weiterverbreitung von Covid-19 beteiligt. Ein Normalbetrieb von Gemeinschaftseinrichtungen für Kinder ist gesamtgesellschaftlich sinnvoll. Eine Überwachung der Abwesenheit kann ein Infektionsgeschehen aufdecken und ermöglicht den Weiterbetrieb der Einrichtung. Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen: „Wenn der Probelauf in Gemeinschaftseinrichtungen für Kinder erfolgreich ist, wird die Abwesenheitsüberwachung auf weitere Einrichtungen ausgedehnt. Ein Monitoring kann dazu beitragen, die Wiederherstellung eines Normalbetriebes in Kitas und Schulen zu sichern und damit eine spürbare Entlastung für Eltern zu schaffen sowie Verdienstauffälle aufgrund von notwendiger Kinderbetreuung zu reduzieren.“

Nur Menschlichkeit  
ermöglicht wirklich  
gute Medizin.

Die Abteilungen der  
Caritas-Klinik Dominikus  
Berlin-Reinickendorf



**Geriatric und Tagesklinik**  
Alterstraumatologisches Zentrum  
Tel. 030-4092-361



**Innere Medizin mit Zentraler Endoskopie  
und Funktionsdiagnostik**  
Tel. 030-4092-516



**Palliativmedizin**  
Tel. 030-4092-516



**Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin**  
Tel. 030-4092-535



**Radiologie**  
Tel. 030-4092-341



**Allgemein- und Viszeralchirurgie/  
Proktologie**  
Tel. 030-4092-527



**Orthopädie und Unfallchirurgie**  
Alterstraumatologisches Zentrum  
Tel. 030-4092-521



**Sportmedizin**  
Tel. 030-4092-521



**Rettenungsstelle**  
Tel. 030-40921-390



**Caritas-Klinik  
Dominikus**  
Berlin-Reinickendorf

Kurhausstraße 30 | 13467 Berlin | Telefon 030-4092 536 | [www.caritas-klinik-dominikus.de](http://www.caritas-klinik-dominikus.de)

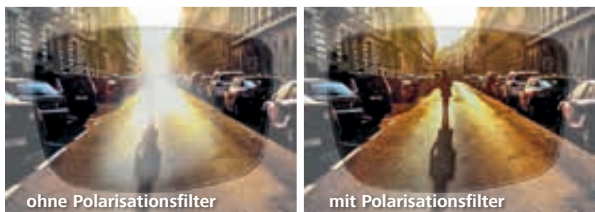
**BUS** 125 – Haltestelle Dominikus-Krankenhaus  
220 / 326 – Haltestelle Loerkesteig



**SONNENBRILLEN VON *decker optic***  
**STELLEN ALLES IN DEN SCHATTEN!**

Jetzt Termin vereinbaren:  
 030 / 401 28 30

Mehr Sicherheit mit Polarisationsfilter.  
 Erleben Sie den ZEISS SkyPol® Effekt live bei uns.



**decker·optic**  
 BRILLEN • CONTACTLINSEN  
 BERLIN-FROHNAU

Ludolfingerplatz 9  
 13465 Berlin  
 Tel. 030 / 401 28 30  
 www.decker-optic.de  
 E-Mail: info@decker-optic.de

# Outdoor-Job gewünscht?

Verein UmBiNa hilft bei der Suche nach Ausbildungsplätzen



Projekt „Freilandlabor am Schäfersee“

Foto: Verein

**Reinickendorf** – Zwei Seiten suchen, aber nicht immer findet man zueinander. Die Rede ist von jungen Schulabsolventen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz und von Unternehmen, die Plätze anbieten, denen es aber an Bewerbern mangelt. Unternehmen in Deutschland haben Probleme, Ausbildungsplätze zu besetzen. In rund jedem dritten Unternehmen bleiben Stellen unbesetzt. Zu diesem Ergebnis kam der Ausbildungsreport aus dem vergangenen Jahr der Deutschen Industrie- und Handelskammer.

Wer passt zu wem? Eine Frage, die für Unternehmen und Absolventen im gleichen Maß relevant ist. An dieser Stelle tritt der Verein „Um-BiNa e.V.“ quasi als Vermittler auf. Sein Ziel: Perspektiven für Azubis schaffen. Die Arbeit des Vereins ist die Weiterführung des Projekts zur Berufs- und Ausbildungsförderung, welches Sven Eberle 2018 im Lettekiez ins Leben gerufen hat. „UmBiNa“ steht für Umwelt, Bildung und Natur“, erklärt Sven Heberle, der

das Projekt jetzt ehrenamtlich fortsetzt, nachdem die Finanzierung durch das Quartiersmanagement Letteplatz ausgelaufen ist.

Die Schwerpunkte Umwelt, Bildung und Natur spiegeln sich besonders in dem Projekt „Freilandlabor am Schäfersee“. Offiziell soll es im Herbst starten. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren. Vorgesehen sind dabei Entdeckerwettbewerbe, Mitmachprojekte, Forschungsaktionen und Naturlehrpfade. „Wir möchten Kindern und Jugendlichen besondere Erlebnisse außerhalb ihres Schulalltages bieten, aus denen sie nachhaltig lernen können. Daher möchten wir Schulen in Reinickendorf-Ost in ihrer Arbeit in der Natur unterstützen“, sagt Heberle. Das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen soll gestärkt werden, indem sie sich nach der Vollendung ihrer projektbezogenen Arbeit als „berufene Helden“ fühlen, die mithilfe ihrer Umwelt zu erhalten und zu verbes-

sern. „Wir hoffen aber auch Jugendliche durch das Projekt bei der Orientierung für ihre Berufswahl unterstützen zu können. Bei der Arbeit in dem Freilandlabor können sie ausbildungsrelevante Kompetenzen erwerben oder erweitern. Vielleicht finden Jugendliche auf diese Weise ihren ‚Traumberuf‘ in freier Natur wie Forstwirt, Gärtner, Florist oder Umwelttechniker“, wünscht sich Sven Heberle. **ajö**



Sven Heberle vom Verein UmBiNa

## Musterwohnung Pflege@Quartier

Finsterwalder Straße 27, 13435 Berlin  
 (5. OG, Fahrstuhl)

Hier wohnt Berlin.

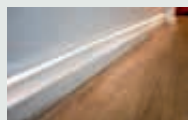
**GESOBAU**

Die meisten Menschen wünschen sich auch im Alter, so lange wie möglich selbstständig zu Hause leben zu können. Wie können technische Hilfen, altersgerechte Assistenzsysteme, Hilfsmittel und bauliche Wohnungsanpassungen Ihren Alltag erleichtern? Im Rahmen des Projekts Pflege@Quartier der GESOBAU ist eine Musterwohnung entstanden, in der Sie sich über mögliche Hilfen für Ihre Sicherheit, Ihren Komfort und zur Erleichterung der Pflege informieren können.

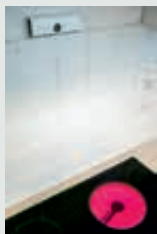
Die Musterwohnung in der Finsterwalder Straße kann nach Anmeldung beim Pflegestützpunkt mittwochs in der Zeit von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden.



Sturzmelder



Orientierungslicht



Herdüberwachung

**Anmeldung:**  
 Pflegestützpunkt  
 Märkisches Viertel  
 Telefon: 030 49872404

**Information:**  
 GESOBAU AG  
 Telefon 030 4073-1510  
 pflege@quartier@gesobau.de

### Aus Reinickendorf – für Reinickendorf

**Poeschke**  
**BESTATTUNGEN**  
 Seit 1911

Tag & Nacht erreichbar:  
**030 / 495 90 93**

Alt-Reinickendorf 29 d  
 13407 Berlin



Tanja Manske Robert Leonhard Petra Gramm

Wir aus Lübars, Tegel und Alt-Reinickendorf beraten Sie zu Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen. Mit Einfühlungsvermögen, Erfahrung, fachlichem Wissen und viel Respekt sind wir für Sie da. Sie bekommen die Zeit und Zuwendung, die Sie benötigen und verdienen – im Trauerfall und bei der Planung Ihrer individuellen Vorsorge.

*Bestattung und Vorsorge – würdevoll für jedes Budget*

## Großer Dank an das THW

**Bezirk** – Der Ortsverband Reinickendorf des Technischen Hilfswerks (THW) hat in den vergangenen Wochen Desinfektionsmittel an Schulen in Reinickendorf, Mitte und Charlottenburg verteilt. Für dieses Engagement bedankte sich Schulstadtrat Tobias Dollase (parteilos für die CDU) persönlich bei Sven Jennings, dem THW-Ortsbeauftragten für Reinickendorf.

# GUTES WEDDING GUTES KINO

täglich vom 02. Juli bis 16. August 2020

zeigt Cineplex Alhambra verschiedene Folgen als Aufzeichnungen von

prime  
time  
theater

CINEPLEX

GUTES WEDDING  
SCHLECHTES WEDDING®



GWSW Folge 107  
**DAS WUNDER VOM SPÄTI**



GWSW Folge 108  
**KALLE UMWEGE ZUM GLÜCK**



GWSW Folge 109  
**WE ARE FAMILY**



GWSW Folge 110  
**EINMAL HOCHZEIT MIT ALLES**



GWSW Folge 111  
**DAS GROßE SCHWITZEN**



GWSW Folge 112  
**DAS RADIOGESICHT**

Tickets für 10 € unter [WWW.CINEPLEX.DE/BERLIN-ALHAMBRA](http://WWW.CINEPLEX.DE/BERLIN-ALHAMBRA)

Cineplex Alhambra Kino • Seestraße 94 • 13353 Berlin-Wedding

# Auto & Verkehr

**GK** KFZ-Meisterbetrieb Gert Kulkowski  
als einer der besten Werkstätten Deutschlands ausgezeichnet in Berlin \*2018/19

**Inspektion** alle Fahrzeuge **39,50** zzgl. Material

**NEU Unfallreparaturen + Lackierungen zu Sonderpreisen**

**Computer Achsvermessung**

**Schweißarbeiten - Klimaanlage-Service**

**Fehlerspeicher auslesen - Reifeneinlagerung + Verkauf**

**Öffnungszeiten:** KFZ-Werkstatt Gert Kulkowski  
Mo. - Do.: 8:00 - 16:00 Uhr Lübarser Str. 40-46 info@gk-werkstatt.de  
Fr.: 8:00 - 14:00 Uhr 13435 Berlin www.gk-werkstatt.de  
oder nach Absprache Tel. **411 30 95** \*Auto-Bild Heft 39/2018

## Achtung, Stau möglich!

Die Ferien beginnen – viele Urlauber bleiben in Deutschland

An diesem Wochenende werden viele Autofahrten im Stau enden. In Berlin, Brandenburg, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein beginnen die Ferien, aus Mecklenburg-Vorpommern rollt die zweite Reisewelle. In Richtung Meer oder in den Süden sind aber auch Autourlauber aus Skandinavien, vor allem Dänemark, unterwegs, wo die Schulen ebenfalls bereits geschlossen sind.

Der ADAC geht davon aus, dass in dieser Saison als Folge der Corona-Krise deutlich mehr Deutsche Autourlaube im eigenen Land beziehungsweise in angrenzenden Nachbarländern und weniger Auslandsreisen per Flugzeug machen werden.

Ob die Straßen noch stärker belastet sind als in den Vorjahren, ist aber fraglich. Denn etliche Deutsche dürften sich in ihrem Urlaub mit Tagesausflügen und spontanen Kurztrips begnügen.



Grafik: ADAC

Die Staustrecken (beide Richtungen): Fernstraßen zur Nord- und Ostsee, Großräume Berlin, Hamburg und Köln, A1 Bremen - Hamburg - Puttgarden, A2 Dortmund - Hannover - Berlin, A3 Köln - Frankfurt - Nürnberg, A5 Hattenbacher Dreieck - Frankfurt - Karlsruhe - Basel, A6 Metz/Saarbrücken - Kaiserslautern - Mannheim, A7 Hamburg - Flensburg, A7 Hamburg - Hannover und Würzburg - Ulm - Füssen/Reutte, A8 Karlsruhe - Stuttgart - München - Salzburg, A9 Berlin - Nürnberg - München, A10 Berliner Ring, A11 Berlin - Dreieck Ucker-

mark, A24 Berlin - Hamburg, A61 Mönchengladbach - Koblenz - Ludwigshafen, A93 Inntaldreieck - Kufstein, A95/B2 München - Garmisch-Partenkirchen, A99 Umfahrung München.

Viel Geduld benötigen Autourlauber auf den Hauptdurchgangsrouten im benachbarten Ausland, inklusive der Autobahnen und Küstenstraßen in Kroatien und Slowenien. An den Grenzen zu Dänemark sowie bei der Einreise von Slowenien nach Kroatien ist mit Wartezeiten durch intensive Personenkontrollen zu rechnen.

## Ihr Fachbetrieb für Bagatellschäden und Lackierungen aller Art



spotrepair M. Süß

Gewerbestraße 35  
16540 Hohen Neuendorf  
Mo. + Mi. 8 Uhr - 17 Uhr  
Di. + Do. 7 Uhr - 17 Uhr  
Fr. 8 Uhr - 13 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache möglich.

Tel. 03303/29 777 18

info@spotrepair.berlin  
www.spotrepair.berlin

Hier kümmert sich der Chef persönlich!



Wir suchen ab sofort:  
Kfz-Lackierer/in (m/w/d)

- Beseitigung von Bagatellschäden (Spotrepair)
- Stoßfänger-Reparatur
- Dellenentfernung
- Beseitigung von Unfallschäden
- Beseitigung von Lackschäden und vieles mehr!

### FACHLICH UND KOMPETENT

Ob Steinschläge, rücksichtslose Verkehrsteilnehmer, Parkkrempler oder Leasingrückgaben: Kleine Kratzer oder Dellen an Ihrem Fahrzeug sind ärgerlich und müssen nicht sein. Die Profis vom spotrepair M. Süß beseitigen im Smartrepair-Verfahren die kleinen Schäden des Alltages in ausgezeichneter Qualität, von der Sie sich gerne selbst ein Bild machen können.

## EU-Neuwagen günstig kaufen

In der Kfz-Werkstatt Peter Schulz werden nicht nur Autos repariert

Der kleine Kfz-Meisterbetrieb Peter Schulz ist in der Hauptstraße 169 in Rosenthal, Nähe Märkisches Viertel, bereits seit 28 Jahren ansässig. Alle Aufträge werden zeitnah und professionell erledigt: Reparaturen aller Fabrikate, TÜV/AU, Reifenservice, Klimageservice, Auspuffservice, Bremsenservice, Reifeneinlagerung, Karosserie- und Lackarbeiten sowie Unfallinstandsetzung. Die Werkstatt ist zudem Bosch-Servicepartner/Elektronik. Vor einer Reparatur führt Peter Schulz einen kostenlosen Vorabcheck durch.

Ein weiterer Service ist der Verkauf von EU-Neuwagen; Abwicklung, Finanzie-

rung, Gewährleistung und Werkstattbetreuung erfolgen somit aus einer Hand. „Ab 25.000 Euro Kaufpreis zahlt der Kunde bei EU-Neuwagen schon mal bis zu 4.000 Euro weniger, in der Regel 30 Prozent“, erklärt Peter Schulz diesen lohnenswerten Kauf. Wer zuvor sein altes Auto verkaufen möchte, kann es bei Peter Schultz kostenlos nach DAT bewerten lassen und in Kommission geben. Terminvereinbarung für alle Leistungen sind unter Tel. 91 74 02 25 möglich.

Mo bis Fr: 8 - 19 Uhr  
Samstag: 10 - 14 Uhr  
kfz.schulz(at)t-online.de



Inhaber Peter Schulz Foto: privat

**ARI for cars**  
AUTO-REP. THOMAS GMBH

**Öffnungszeiten**  
Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr  
Mi. 7.00-19.00 Uhr  
Fr. 7.00-14.00 Uhr

**Typenoffene Kfz-Werkstatt!**

Wittestraße 35/36 · 13509 Berlin  
Tel.: 030 / 465 077 51  
Fax: 030 / 465 077 52  
E-Mail: werkstatt@autorep-thomas.de

- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- Kupplungs- und Bremsendienst
- TÜV- und AU- Arbeiten mit Abnahme im Haus durch die KÜS
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten
- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice
- Fuhrparkmanagement
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art

**Wir stellen ein: Kfz-Mechatroniker und Azubis**

# Auto & Verkehr

## Schöner Verkehren

Social-Media-Kampagne erzählt Konflikte im Straßenverkehr neu

Changing Cities startet zusammen mit ACV, BVG, Fuß e.V., der Berliner Polizei und VCD die Social-Media-Kampagne #SchönerVerkehren, die Konflikte im Straßenverkehr neu erzählt. In kurzen Clips wird das Verhalten auf der Straße in die Welt eines Schwimmbads übertragen. Denn das Verhalten, das im Straßenverkehr gängig oder akzeptiert ist, wirkt in einem anderen Umfeld als geradezu „egoistisch“ oder normverletzend.



Im Schwimmbad werden Verkehrssituationen nachgestellt.

Der Platz auf den deutschen Straßen ist eng, der Ton wird immer rauer. Um eine Ausrede ist niemand verlegen, wenn man doch nur kurz, einmal oder ganz schnell eine Ausnahme macht und bestehende Regeln bricht. Der erste Spot der Kampagne #SchönerVerkehren widmet sich einem Verhalten, das viele stört und die Verkehrsteilnehmer enorm polarisiert: Rotlichtverstöße. Während viele Verkehrsteilnehmer angeben, Rotlichtverstöße wahrgenommen zu haben, ist die Anzahl derjenigen, die zugeben, bei Rot gefahren zu sein, verschwindend gering.

„Rotlichtverstöße sind so polarisierend, weil die Wahrnehmung des Fehlverhaltens so unterschiedlich ist. Wer ordnungsgemäß in seinem Auto an einer Ampel

wartet, kann mit voller Aufmerksamkeit verfolgen, wie ein Radfahrer über Rot fährt. Tatsächlich werden aber die weitaus meisten Verstöße durch Autofahrer begangen. In Berlin sind es 77 Prozent der geahndeten Rotlichtverstöße; die Radfahrenden machen tatsächlich nur einen Anteil von 22 Prozent aus“, so Yvonne Hagenbach, Kampagnenleiterin von Changing Cities. Mit der Kampagne #SchönerVerkehren soll gezieht werden, wie asozial und gefährlich dieses Verhalten eigentlich ist – egal, von wem es ausgeht“.

Die Kampagne hat zum Ziel, eine andere Perspektive auf das Verhalten auf der Straße anzubieten, um für die Belange anderer Verkehrsteilnehmer zu sensibilisieren. Nicht regelkonformes

Verhalten, das man vielleicht als gefahrlos oder als Kavaliersdelikt einstuft, stellt für andere oder für einen selber oft eine tatsächliche Gefahr dar. Da hilft auch die beste Ausrede nicht.

„Die Kampagne Schöner Verkehren versteht Verkehrsverhalten als soziale, kommunikative Handlungen. Die Frage ist, warum wir im Straßenverkehr Verhalten an den Tag legen, das wir in nahezu allen anderen Kontexten nicht akzeptieren würden: Auf der Straße sind wir aggressiver und egoistischer als in anderen Situationen. Das wollen wir mit der Kampagne zeigen. Unser Wunsch ist, dass jeder die Bedürfnisse anderer Verkehrsteilnehmer kennt und anerkennt“, kommentiert Ragnhild Sørensen von Changing Cities.



### Der neue Subaru Forester e-BOXER Hybrid.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Abbildungen enthalten Sonderausstattung. \*5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. \*Die Aktion gilt vom 01.04.2020 bis 30.06.2020 in Verbindung mit dem Kauf eines aktuellen Subaru Forester (Neu- oder Vorführungswagen). Zulassung/Besitzumschreibung bis 31.08.2020 bei teilnehmenden Subaru Partnern. Die Aktion wird gemeinsam von der SUBARU Deutschland GmbH und den teilnehmenden Subaru Partnern getragen und ist nicht mit anderen Aktionen der SUBARU Deutschland GmbH kombinierbar mit Ausnahme bestimmter Kunden Sonderfinanzierungs- und Kunden Sonderleasingangebote. Sie sparen bei Kauf eines Forester e-BOXER: 3.000,- €; eines Forester: 2.000,- €. Weitere Details erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner oder unter [www.subaru.de](http://www.subaru.de).

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

[www.subaru.de](http://www.subaru.de)

**Auto-Herrmann OHG**  
Staakener Straße 73  
13581 Berlin  
Tel.: 030/3324041  
[www.subaru-berlin.de](http://www.subaru-berlin.de)

## Mehr Park & Ride

FDP-Forderung wird umgesetzt

Das Bezirksamt folgt der Forderung der FDP-Fraktion und schafft zusätzlich P+R-Flächen am S Waidmannslust. Im Antrag forderte die FDP-Fraktion „zu prüfen, ob zusätzliche P+R Parkplätze bei der S-Bahnstation Waidmannslust, entlang der Jean-Jaurès-Straße, geschaffen werden können.“ Der Antrag wurde im November 2019 von der BVV beschlossen. In der Vorlage zur Kenntnisnahme kündigt das Bezirksamt die Umsetzung für 2021/2022 an. Zuvor müssen zunächst Bauarbeiten der Berliner Wasserbetriebe abgeschlossen werden.

David Jahn, verkehrspolitischer Sprecher der

FDP-Fraktion, erklärt: „Als FDP-Fraktion haben wir seit einigen Jahren eine Ausweitung des P+R-Angebotes in Waidmannslust gefordert. Es freut mich, dass unsere Forderung endlich umgesetzt wird. Die vorhandenen Parkplätze sind stets genutzt. Nun entstehen zusätzliche Parkplätze ganz in der Nähe des Bahnhofs. Das Umsteigen vom Auto auf den ÖPNV wird erleichtert. Statt langer Parkplatzsuche in der Innenstadt können Reinickendorferinnen und Reinickendorfer künftig bequem an den Bahnhof fahren. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zu Klimaschutz und einem fließenden Verkehr.“

**Kfz-Meisterbetrieb**  
**Peter Schulz**  
Werkstattvollservice • Autohandel • EU-Neuwagen • Gebrauchtwagen

**Sicherheitscheck/  
Vorab-Check zum  
TÜV**  
19,95 €

- Ölwechsel
- Unfallreparatur
- Inspektion
- Boschdienst

**EU-Neuwagenspezialist**  
bis zu 30% Preisvorteil!

13158 Berlin-Rosenthal • Hauptstraße 169  
Tel.: 030-917 40 225 • mobil: 0151-120 56 985  
E-Mail: [kfz.schulz@t-online.de](mailto:kfz.schulz@t-online.de) • [www.kfz-schulz-rosenthal.com](http://www.kfz-schulz-rosenthal.com)

**BEI UNS  
KRIEGEN SIE  
RICHTIG LACK.**

**PROFESSIONELLE  
LACKIERUNGEN FÜR  
ALLE ANWENDUNGEN.**

**AUTOteam**  
**plus**

Auto Dienst Andreas Rink  
Ernststraße 12-14  
13509 Berlin  
Tel.: 030/4323025  
[www.auto-dienst-tegel.de](http://www.auto-dienst-tegel.de)

**WEIL LIEBE DURCH DEN WAGEN GEHT: DIE WERKSTATTMARKE**

**Co-Autoren gesucht**

**Bezirk** – In eine Welt voller Spannung und Nervenkitzel dürfen Kinder und Jugendliche mit der neuen Buchreihe „Das unschlagbare Trio“ von Petra Schelle (Foto) eintauchen. Der erste Band ist bei ausgewählten



Foto: sta-Verlag

Edeka-Händlern, wie bei Edeka Meichsner-Görse, erhältlich. Für den zweiten Band ruft die Autorin mit ihrem Co-Autorenwettbewerb junge Schreibtalente auf, die Geschichte mit ihr zusammen weiterzuschreiben. Den Gewinnern winken Preise, als Hauptgewinn eine Reise. Infos unter [www.sta-verlag.de](http://www.sta-verlag.de)

**Ballot Bins in Wittenau**

**Wittenau** – So genannte Ballot Bins werden im Rahmen eines Pilotprojektes beim S- und U-Bahnhof Wittenau aufgestellt. Die Bezirksverordneten haben einem entsprechenden FDP-Antrag zugestimmt. Ballot Bins sind Mülleimer für Zigarettenstummel. Raucher werden über eine Umfrage (Ballot) motiviert, ihre Zigaretten in diesen Mülleimer zu entsorgen.



Foto: FDP Reinickendorf

**Neustart mit sicherem Abstand**

**BILDUNG** Wie die Vhs im Bezirk ihren Präsenzbetrieb wieder aufnimmt

**Tegel** – Die Volkshochschule Reinickendorf startet nach Corona-bedingter Schließung wieder ihren Präsenz-Betrieb – allerdings mit strengen Vorgaben, damit sich alle Teilnehmer sicher fühlen können. Dafür haben VHS-Mitarbeiter intensiv an einem Hygienekonzept gearbeitet. Den Auftakt bildet ab 1. Juli ein Sommerprogramm, das anregt, sich zu bewegen, kreativ zu sein oder neues Wissen zu erlangen. Beispielsweise heißt es im Film-Ferienkurs für Jugendliche ab 12 Jahren „Film ab!“

Einen dynamischen Aktivierungsgang für Sinne, Körper und Geist bietet das bei früheren Teilnehmern sehr beliebte „Brainwalking“. Die jeweils 90-minütigen Spaziergänge um den Tegeler See umfassen ein ganzheitliches Fitnessprogramm mit Spannungselementen für alle Altersgruppen. Unterhaltsam bewegende Spiele fördern hier die Wahrnehmung, Konzentrations- und Merkfähigkeit. Spazier-Start ist am 1. Juli – auch ein späterer Einstieg ist möglich.

Innovation im Fluge verspricht „Zimmer-Bumerangs selber herstellen“ – ein Angebot für Pädagogen, Erzieher sowie alle Interessierten. Ob für die private Feier, in der Kita oder im Unterricht – Zimmer-Bumerangs kosten nicht viel und ihre Herstellung dauert keine zwei Minuten. Der Kurs bietet einen Überblick über verschiedene Bumerang-Typen und Materialien sowie praktische Tipps zum Bau. Natürlich geht es auch darum, wie ein Bumerang richtig geworfen und gefangen wird. Wertvolle Erbtanten-Vasen und Kristallgläser sollen vor häuslichen Übungsrunden allerdings vorsichtshalber in Sicherheit gebracht werden...



Fotos (2): Vhs Reinickendorf

Der Fotokurs „Straßenfotografie“ vermittelt Motive und Techniken, um das Leben in der Großstadt fotografisch gekonnt einzufangen. Mit dem Kursleiter geht es zwecks Motivsuche auf die Straßen des Fuchsbezirks.

Soll es dagegen viel weiter in den Norden gehen, können Reiselustige sich in einen Finnisch-Kurs Mut zum Sprechen machen. Außerdem stehen diverse Englisch-Kurse und mehr zur Auswahl – auch als Bildungsurlaub.

Für beispielsweise Hochrisikopatienten und alle, die noch nicht wieder leibhaftig in

die VHS kommen können oder wollen, wird weiterhin ein umfangreiches Online-Angebot bereitgestellt. Passend zur beginnenden Reisezeit, startet beispielsweise das Webinar „Nachhaltig verreisen“. Hier lernen die Teilnehmer, was Nachhaltigkeit im Urlaub bedeutet, welche grünen Reiseziele es gibt, woran man einen fairen Reiseanbieter sowie eine nachhaltige Unterkunft erkennt. Ebenfalls online findet für alle, die ihr Stressmanagement verbessern möchten, ein Einführungskurs zum Thema „Resilienz“ statt. Übrigens: Die VHS Reinickendorf

setzt auch bei möglichen weiteren Lockdown-Lockerungen auf das im letzten Interview mit VHS-Chefin Susanne Roggenhofer vorgestellte „Blended Learning“. Hier werden Präsenz- und Onlinephasen gekonnt kombiniert. Der Kurs „Richtig schreiben lernen“ wird in diesem Format gegeben. Dieses Angebot richtet sich an deutschsprachige Erwachsene mit Schreibschwierigkeiten sowie Teilnehmer mit sehr guten mündlichen Deutschkenntnissen.

Kontakt: <https://www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/reinickendorf> **du**



**WIR SUCHEN DICH!**



**Gaswartungsmonteur/in**  
für unsere Gaswartungsabteilung.  
Vielseitige Geräteherstellerefahrung ist erwünscht.

**Servicetechniker/in**  
für Wartung, Instandhaltung & Betriebsführung von Heizungsanlagen

zu Top-Konditionen in einem Berliner Traditionsunternehmen gesucht.

Schriftliche Bewerbung bitte an:  
Theodor Bergmann GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG  
Personalabteilung | Eichborndamm 93 | 13403 Berlin  
oder per E-Mail an: [bewerbung@theodor-bergmann.de](mailto:bewerbung@theodor-bergmann.de)

# Baumkiller: Hitze und Stürme

**UMWELT** Interview mit Revierförster Frank Mosch

**Tegel** – Seit 2009 ist Frank Mosch Revierförster in der Försterei Tegelsee. Er ist verantwortlich für rund 720 Hektar Mischwald – und steht vor großen Herausforderungen. Die RAZ sprach mit ihm.

## Die Trockenheit von 2018, 2019 und auch in diesem Jahr setzt den Bäumen sehr zu. Wie macht sich das bemerkbar?

Ich erkläre es anhand eines Beispiels: Normalerweise würde sich eine Kiefer vor Käfern wehren, indem sie Harze ausstößt, diese darin einkapselt und unschädlich macht. Doch das schafft ein zu trockener Baum nicht. Unser Mischwald ist weniger anfällig, dennoch geschieht das Baumsterben auch hier und betrifft nicht nur Kiefern, sondern auch Eichen und Buchen. Vor allem die 140 Jahre alten Eichen sind schon seit Jahren zusätzlich durch die Absenkung des Grundwassers durch Förderung von Trinkwasser erheblich unter Druck – und sterben teilweise ab. Da blutet einem das Herz. Es gibt auch verschiedene Anzeichen für den schleichenden Tod. Die Bäume stressvermehren sich,



Frank Mosch

Foto: fle

bevor sie absterben. Das ist so ein Aufbäumen in der letzten Sekunde. So hat es 2018 eine große Anzahl an Eicheln gegeben und 2019 große Mengen an Bucheckern. Ein Zeichen, das man nicht übersehen kann.

## Machen Ihnen auch die Stürme zu schaffen?

Ja, es gibt immer mehr Stürme im Sommer und in den Herbstmonaten. Die Bäume sind zu dieser Jahreszeit aufgrund ihrer vollen Laubkronen besonders anfällig. Leider verlieren wir auf diese Weise unzählige gesunde Bäume – das ist extrem bitter. Ein weiteres Problem ist, dass wir das Holz durch den schlechten

Holzabsatz derzeit schwer verkaufen können. Das betrifft die vom Sturm entwurzelten Bäume ebenso wie den jährlichen Holzeinschlag. So führen wir nun schon im zweiten Jahr keinen großen Holzeinschlag durch.

## Pflanzen Sie nach?

Ja, das tun wir, aber nur in geringem Umfang. Wir sind zertifiziert nach FSC und Naturland und haben strikte Vorgaben, nur einheimische Baum- und Straucharten zu pflanzen. Im Dezember wurden aus Spenden des Waldgottesdienstes der Heiligenseer Gemeinden Eiben, Baumhasel, Speierling, Vogelkirsche und Elsbeere gepflanzt. Im Bereich der Försterei Tegelsee kommt der Wald der potentiellen natürlichen Waldgesellschaft schon sehr nahe! Daher setzen wir ansonsten auf natürliche Verjüngung der vorhandenen Bäume. Das stärkt den Mischwald, und auf diese Weise ist der Wald vom ökologischen Aspekt her risikobreit aufgestellt.

## Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Christiane Flechtner

# Upgrade für Frohnauer Plätze

**IMMOBILIEN** Ortsteil gewinnt Senatswettbewerb „Mittendrn“



Dr. Udo Maack

Foto: kbm

**Frohnau** – Die Mitglieder des „Bürgervereins in der Gartenstadt Frohnau e.V.“ setzen sich schon seit vielen Jahren für die Weiterentwicklung ihres Ortsteils ein, organisieren Informationsveranstaltungen, Workshops und Führungen. Der Senatsaufruf zur Erarbeitung von Konzepten für die Sicherung

und Weiterentwicklung des Zentrums des eigenen Kiezes kam im vergangenen Jahr deshalb gerade recht. Schnell konnten weitere Frohnauer Vereine und Organisation dafür begeistert werden. Für die Antragsstellung wurde unter Leitung von Korinna Stephan die „ArGe Frohnau“ gebildet, die sich ebenso wie

27 weitere Berliner Initiativen im Juni 2019 für die erste Auswahlrunde des Mittendrn-Wettbewerbes bewarb. Ende Februar wurden die drei Gewinner verkündet, und die „ArGe Frohnau“ war mit dabei. Der Frohnauer Wettbewerbsbeitrag beschäftigt sich mit den Entwicklungspotenzialen der denkmalgeschützten und in Berlin einmaligen Doppelplatz-Anlage rund um den S-Bahnhof Frohnau.

Dr. Udo Maack, Vorstandsmitglied des Bürgervereins Frohnau berichtet, dass die zuständige Senatsstelle trotz „Corona“-Einschränkungen aktiv war und das Vergabeverfahren zur Bestimmung eines Büros erfolgreich abschließen konnte. In diesen Tagen wird das beauftragte Planungsbüro den Mitgliedern der „ArGe“ vorgestellt, sodass die lang erwartete Arbeit beginnen und die enge Zusammenarbeit mit dem Büro sowie den bezirklichen Institutionen unter Bürgerbeteiligung durchgeführt werden können. **kbm**

## KOLUMNE



# Ganz entspannt oder schon narkotisiert?

Es muss ein wohl besonders liebloses Reinickendorf-Portrait von Harald Martenstein in einem jüngst erschienenen Berlin-Buch gewesen sein, das den Journalisten Gerd Appenzeller in seinem Newsletter zu einem Debattenaufwurf motiviert hat: Wie ist Reinickendorf?

Da kam ich schon ins Grübeln, denn tatsächlich ist der Berliner Norden unspektakulär nett. Es gibt eine ausreichende Auswahl an Läden, Schulen und Service, und ich vermisse weder hippe Szenebars noch Strandkneipen mit Spreeblick. Man kann hier Auto wie Fahrrad fahren und findet noch für beides Parkplätze. Viel Grün und Wasser und dennoch in 20 Minuten in der Friedrichstraße, wenn es doch mal hipper, schräger und origineller werden soll. Vor allem sind alle sehr entspannt. Wenn man so durch die Bezirksblätter blättert, sind die Hauptthemen offenbar nur der Verkehr, das Strandbad, das eine oder andere Wandgemälde, die BVG sowie die Müllentsorgung.

Die Berliner Corona-Aufreger wie Pop-up-Fahrradwege zündeten hier genauso wenig wie Anti-Shutdown-Demo-Aufrufe. „Mietenwahnsinn“-Banner findet man genauso wenig wie „LeaveNoOneBehind“-Plakate, die in Kreuzberg in



Foto: mvo

zwischen an jedem einigermaßen durchsanzierten Altbau hängen. Reinickendorf fand in der Corona-Zeit allenfalls durch ein paar kritische Interviews mit dem Leiter seines Gesundheitsamtes überregionale Aufmerksamkeit. Stabil wie ein Kreuzfahrtschiff trotz anlandigen Windes liegt die HMS Reinecke in ihrem Hafen. Die Unaufgeregtheit hat so seine Vorteile. Demos erscheinen eher wie etwas nervige Verkehrshindernisse als Grund zum Mit-Aufregen. Selbst das Jahrhundertereignis eines zu schließenden Flughafens wird von den stoischen Reinickendorfern weitgehend ignoriert. Andernorts gibt es zu so etwas Volksbegehren für Gesetze, die praktisch jeden Zaun und asbestbelastete Bauruine unter Veränderungsschutz stellen und selbst den Aufbau von Trinkwasserbrunnen verhindern, während man es in Reinickendorf allenfalls zur Kenntnis nimmt, dass die FDP Berlins TXL mit Unterstützung von 56,1 Prozent der Berliner Wählerschaft offen halten wollte. Nicht mal eine Bürgerinitiative wollte sich für TXL engagieren – ein Kampf ums Grün war undenkbar in diesem Bezirk. Stattdessen hoffen viele wohl auf eine Fortsetzung der Corona-bedingten Flugpause. Im Mai hatte der Flughafen rund 92 Prozent weniger Flugzeugbewegungen zu verzeichnen, und die Ruhe war für viele Reinickendorfer wohl ein verführerischer Ausblick auf den BER.

Doch so angenehm diese Unaufgeregtheit ist – so tückisch und verführerisch, so ärgerlich und frustrierend ist sie auch. Denn selbst die echten „Aufreger“ werden oft derart stoisch von den Reinickendorfer\*innen und dem Bezirksamt ignoriert dass es wehtut. Im Zweifelsfall wird auf angebliche Zuständig- und Tätigkeitslosigkeit auf Landesebene verwiesen.

Die regelmäßig auf Knöchelhöhe gestutzten Büsche zahlreicher Grünanlagen. Der mangelnde Einsatz für das Vogelschutzgebiet am Flughafensee, das es im Zuge der Tegel-Bebauung mehr als verdient hätte, nun endlich wie schon lange geplant ein echtes Naturschutzgebiet zu werden. Die Abschaffung vieler Farmtiere auf der ehemaligen „Familienfarm“ Lübars. Die teilweise katastrophale Radwegeinfrastruktur des Bezirks. Das Scheitern der in der Corona-Zeit schmerzlich vermissten Digitalisierung an den Schulen.

„Empört Euch!“ ruft man in das weich gefüllte Ruhekippen der Reinickendorfer und seiner Behörden und es passiert ... nichts. Einfach schön entspannt – oder schon narkotisiert?



Dr. Melanie von Orlow ist gebürtige Reinickendorferin. Als freiberufliche Biologin, Autorin und Webdesignerin ist sie seit drei Jahren Teil des RAZ-Teams. Neben drei Kindern betreut sie ein gutes Dutzend Bienenvölker und engagiert sich beim NABU für den Berliner Naturschutz.

**RAZ  
PINNWAND**



Kein Wunder, dass dieser Wasserbüffel im Tegeler Fließ so entspannt ist. Sollte es ihm mal zu viel werden, kann er schließlich allen einfach mal gepflegt einen Vogel zeigen... Foto: Lakritzschnecken / Instagram\*

**Wir suchen Sie!  
Leckorter (m/w/d)**

**Aufgaben**

- Schadensaufnahme und -dokumentation
- Schadensortung, Leckageortung
- Durchführung diverser Messungen und Kommunikation der Messergebnisse

**Anforderungen**

- Führerschein Klasse B mit Fahrpraxis von Transportern und guten Berlin-Kenntnissen
- Abgeschlossene Schulung und Erfahrung als Leckorter



Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11  
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89  
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de  
www.mohr-trocknungstechnik.de



Party-Schweine im Tegeler Forst. Am Sonntagmorgen trauten einige Jogger ihren Augen kaum. Der kleine Strandabschnitt unweit des Strandbades Tegel glich einer Müllhalde. Partyzelt, Flaschen, Unmengen an Dreck samt Jeans, Regenjacke und T-Shirt blieben nach einer wohl feuchtfröhlichen Feier einfach liegen. Der Mülleimer, der nur wenige Meter entfernt steht, war komplett leer. Foto: fle

**Dachdeckermeisterbetrieb**

- Schieferarbeiten
- Neueindeckung
- Dachbeschichtung
- Flachdachsanierung



- Dachrinnenreinigung
- Balkonsanierung
- Dachsanierung
- Fassadensanierung

**030 - 43 57 25 76**

Mobil: 0176 - 80 10 29 22  
ligorio.david@web.de  
Wittestraße 30K • 13509 Berlin



**Kostenlose Beratung vor Ort • Auch Kleinaufträge**

**LESERBRIEFE**



**Achtung Stolperfallen**

Der Durchgang Veitstraße 32 -31 zur Borsighalle wird von sehr vielen Menschen und auch Schülern benutzt. Auch das Überqueren der Veitstraße ist sehr gefährlich, gerade für ältere Menschen und Kinder, die zur Schule gehen. Der Weg zur Borsighalle besteht nur aus Stolperfallen. Immer wieder fallen Menschen hin. Aber keiner ist zuständig. **H. Wegener**

**Eine Frechheit!**

Seit zwei Wochen wird im Erholungsweg ein erhöhtes Aufkommen an abgeworfenem Müll beobachtet. Den einen oder anderen Pizzakarton sowie leere Flaschen habe ich schon selbst bei mir in den Müll getan. Sein Zeug so zu entsorgen, empfinde ich als Frechheit. Diese erreichte gestern einen ersten Höhepunkt: vier übergroße Autorreifen gestern im Erholungsweg, heute ein großes ausrangiertes Unterbaugerät aus irgendeiner Küche im Erholungsweg, Ecke Sandgrasweg. Auch in die Container mit Baumaterial der Fa. Zauber, die hier baut, wird regelmäßig Müll jeder Art hineingeworfen. Reinickendorfer Bürger, reißt



Euch doch zusammen! Die BSR hat offen, fährt Euern Kram dort hin. **Sabine H.**

**Grundeinkommen**

Die Corona-Krise hält uns alle in Atem und schränkt viele unserer Freiheiten ein, doch was kommt danach? Schon heute warnen viele Wirtschaftsweisen und Politiker vor einer harten Rezession in ganz Europa. In Deutschland könnte es vielleicht etwas glimpflicher verlaufen, weil wir in einer besseren Ausgangsposition vor der Corona-Pandemie waren. [...] Nur sollte man jetzt schon bedenken, dass diese neuen finanziellen Belastungen auch sozial gerechtfertigt verteilt werden. [...] Deshalb ist gerade jetzt der richtige Zeitpunkt, über ein bedingungsloses Grundeinkommen nachzudenken. Wenn man nicht riskieren will, dass politisch rechtsradikale Kräfte weiter erstarben, dann muß man schon jetzt gegensteuern und auch über das Instrument einer sogenannten Reichen- bzw. Vermögenssteuer nachdenken! **Thomas Henschke**

**Hässliches „Kunstwerk“**

Bei einem Spaziergang durch unser schönes Hermsdorf, ganz in der Nähe des Waldsees, musste ich dieses hässliche „Kunstwerk“ eines geschmacklosen Schmierfinken sehen. Das lässt sich in der Fontanestraße begutachten. Ich finde es, gelinde gesagt, eine Zumutung für alle in der Umgebung, vor allem, dass die Aufstellung den Schmierfinken vom Anblick seiner geschmacklosen Darstellung verschont ... Ich kann nicht begreifen, was in den Köpfen mancher Anwohner so



**Lasst die Kirche im Dorf!**

Ist eigentlich mal irgendeinem Gutmenschen aufgefallen, dass es Steinbergpark und nicht Steinberg-Dschungel heißt? Ständig wird über die Wege lamentiert. Denkt auch mal jemand darüber nach, dass es eben nicht nur Urwälder, sondern auch Parkanlagen gibt, in denen es Spaß macht, spazieren zu gehen. Oder die auch mal den Kinderwagen nicht unbedingt durch Matsch und Dreck schieben wollen? Früher hatten wir mal ein Gartenbauamt. Da war der Steinbergpark ein schöner gepflegter Park. Heute ist das Grünflächenamt für die Verwahrlosung des schönen Parks (siehe altes verfaultes Totholz) verantwortlich. Wenn dann die Wege betretbar gemacht werden, regen sich gleich wieder Leute auf. Von wegen Versiegelung: Die Verbundsteine auf den Wegen lassen das Regenwasser abfließen, da sie lose verlegt sind. Außerdem kann das Wasser auch links und rechts von den Wegen ablaufen, und die Schotterwege sind auch nicht besonders dicht. Also, was soll das Gemecker. Lasst doch mal die Kirche im Dorf. **Ortwin Ufer**

**Schicken Sie uns Ihre Meinung:**

Per E-Mail an [Leserbriefe\\_raz@raz-verlag.de](mailto:Leserbriefe_raz@raz-verlag.de)  
per Post an  
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe,  
Am Borsigturm 13,  
13507 Berlin

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.



# Samstags ist nun Markttag

**WIRTSCHAFT** Wochenmarkt und Kiezkutsche für den Ziekowkiez

**Tegel** – Im Ziekowkiez fand am Samstag, 20. Juni, das erste Mal ein Wochenmarkt statt. Auf dem Platz vor dem Jovo-Treff begrüßte Sebastian Krüger, Regionalbereichsleiter Berlin Nord bei Vonovia, neben zahlreichen Anwohnern auch Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU). Ab sofort ist immer samstags Markttag. An sieben Ständen bieten Händler regionale Lebensmittel, Obst und Gemüse, Geflügel-, Fisch- und Kaffeespezialitäten sowie Textilien und Haushaltswaren an.

„Im Ziekowkiez gibt es nur wenige Einkaufsmöglichkeiten, und die Wege sind für die zumeist älteren Bewohnerinnen und Bewohner oft weit. Immer wieder haben uns unsere Mieter berichtet, dass sie sich einen Wochenmarkt wünschen. Deshalb haben wir uns auf die Suche nach einem Marktbetreiber gemacht. Gemeinsam haben wir ein Konzept entwickelt, das zum Quartier passt“, sagt Sebastian Krüger.



Sebastian Krüger (l.) und Bezirksbürgermeister Frank Balzer (r.) vor einem Obststand des neuen Wochenmarktes  
Foto: Vonovia/Cathrin Bach

Neben einem neuen Wochenmarkt gibt es ab sofort auch ein Lastenfahrrad, das die Vonovia seinen Mietern im Ziekowkiez kostenfrei zur Ausleihe anbietet. In einem Mieterwettbewerb wurde das Lastenfahrrad auf den Namen Kiezkutsche getauft und kann über fLotte-berlin.de gebucht werden. Die Ausgabe des Lastenfahrrades vor Ort organisiert das Fernsehhaus Gaedke in der Ziekowstraße 114. Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung im

Bebauungsplan-Verfahren für die Neugestaltung des Ziekowkies hatte die Vonovia mit den Mietern Werkstätten zu den Themen Mobilität und Modernisierung veranstaltet. Hierbei hatten sich die Mieter auch für mehr quartiersbezogene und nachhaltige Mobilität ausgesprochen. Deshalb wurde ein Lastenfahrrad angeschafft, das die Mieter kostenfrei ausleihen können – nicht nur an den Markttagen, sondern an jedem Tag in der Woche.

# Seepferdchen & Co.

**FREIZEIT** Schwimmabzeichen in Ferienkursen nachholen

**Märkisches Viertel** – Für die Drittklässler ist wegen der Corona-Pandemie seit März das Schulschwimmen ausgefallen. Schätzungsweise 16.000 dieser Kinder haben noch kein „Seepferdchen“ oder „Bronze“-Schwimmabzeichen abgelegt.

Für diese Kinder bieten in den Sommerferien mehrere Schwimmvereine gemeinsam mit der Sportjugend im Landessportbund Berlin und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Schwimm-Intensivkurse an – am Freitag, 12. Juni, startet die Anmeldephase. Unter



anderem gibt es auch eine Möglichkeit im Märkischen Viertel: Neben dem dortigen Stadtbad stehen in Berlin ansonsten die Kombibäder Spandau, Mariendorf, Gropiusstadt und die Schwimm-

hallen Thomas-Mann-Straße sowie Kaulsdorf für Kurse zur Verfügung: Insgesamt wird es 4.800 Plätze geben, um den ausgefallenen Schwimmunterricht nachzuholen, vermeldet der Senat.

# Theater geht ins Kino

**UNTERHALTUNG** Gutes Wedding, Schlechtes Wedding im Alhambra

**Bezirk/Wedding** – Viele Theater können noch nicht öffnen und den Kinos fehlt es aktuell noch an Material. Da liegt eine Kooperation nahe.

Zum ersten Mal arbeiten deshalb ein Theater und ein Kino im Wedding zusammen! Das Prime Time Theater zeigt ab dem 2. Juli täglich um 20.15 Uhr eine Folge der bekannten Theatersitcom „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“. Die Folgen 107



Oliver Tautorat Foto: Carlos Fernandes

bis 112 laufen jeden Abend im Weddinger Kino Alhambra. Zu jeder Folgenpremiere wird Kalle Witzkowski, alias Theaterleiter Oliver Tautorat, auf der Bühne stehen und die Kinogäste begrüßen.

Die Tickets für dieses ungewöhnliche Event an ungewöhnlichem Ort gibt es im Netz unter der Adresse [www.cineplex.de/berlin-alhambra](http://www.cineplex.de/berlin-alhambra) Schnell bestellen und dabei sein!

# BORSIG



**FÜR 2020 NOCH FREIE  
AUSBILDUNGSPLÄTZE**

## BORSIG - Ein Weltmarktführer aus Reinickendorf

In Berlin-Reinickendorf hat eines der ältesten und traditionsreichsten Unternehmen Deutschlands seinen Hauptsitz - die BORSIG GmbH. Seit 1837 steht BORSIG für Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationen „Made in Berlin“.

BORSIG bietet Abhitzesysteme, Spaltgaskühler, Kratzkühler, Membrantechnologie, Armaturen sowie einen umfangreichen Kraftwerks- und Industrieservice.

Qualität, Hochtechnologie und hochqualifizierte Mitarbeiter sind die Grundlage für unseren weltweiten Erfolg.

➔ [www.borsig.de](http://www.borsig.de)

**BORSIG GmbH**

Tel.: 030 4301-01

Fax: 030 4301-2236

E-Mail: [info@borsig.de](mailto:info@borsig.de)

Egellsstraße 21

13507 Berlin



# Trotz aller Herausforderungen: Es ist geschafft!

In diesem Jahr ist durch die Corona-Pandemie alles anders. Auch die Abiturprüfungen fanden deshalb unter besonderen Bedingungen statt. Schüler und Lehrer haben sich besonderen Herausforderungen stellen müssen. Jetzt sind die Prüfungen über- und bestanden, ein Lebens-



abschnitt ist vorbei – und ein neuer kann beginnen. Üblicherweise wird das Ereignis groß gefeiert, in diesem

Jahr gibt es jedoch keine feierliche Übergabe der Zeugnisse, keine Abibälle und keine Partys.

Dafür steht das Abitur 2020 dafür, dass die Schüler unter außergewöhnlichen Bedingungen ihre Prüfungen bestanden haben. Das ist eine ganz besondere Leistung!

Die RAZ gratuliert allen Reinickendorfer Abiturienten recht herzlich zum bestandenen Abschluss!

## Bertha-von-Suttner-Gymnasium

Rosch Abdulrahman  
Merve An  
Sayena Arefi  
Sara Aslan  
Mariella Badzukova  
Bonnie Barth  
Janosh Becker  
Damla Bickin  
Philip Blazevic  
Djamel Cherour  
Nisan Cetin  
Nils Chmielewski  
Mauro Culaciati Lange  
Pauline Dierich  
Linus Eigenwillig  
Jason Eißrich  
Franz Erpenbeck  
Paula Eschenburg  
Fabian Fechtner  
Luisa Festera  
Johanna Friedenstab  
Mona Galal  
Jonathan Gawlik  
Lukas Göksel  
David Görß  
Maximilian Götsche  
Antonia Große  
Viktoria Grzeszczuk  
Loris Halama  
Matteo Harney  
Jan Heller  
Mia Hölzinger  
Otto Illig  
Jean Loup Iribarren  
Jasmin Jaber  
Ferial Jaddouh  
Shpend Jonuzi  
Maximilian Junkersdorf  
Dilara Kamaci  
Damla Nur Kaya  
Loris Kern  
Heirath Habibullah  
Khalil  
Nele Klawisch  
Artur Kozlowski  
Tjorven Kurzbach  
Mika Laßan  
Kevin Laupichler  
Thao Trang Le  
Moritz Lesche  
Charlotte von Leupoldt  
Colin Lewin  
Lara Lichtblau  
Emma Lohann  
Nele Loki  
Vincent Ludley  
Charlotte Matuschke  
Lisa Matzigkeit  
Celestina Metzger  
Sebastian Metzger  
Masoud Moradi  
Maja Morgner  
Venera Neukirch  
Hai Nam Nguyen-Pham  
Jannik Norden  
Esra Özbay  
Jonas Ortel  
Stina Peschke  
Jonas Pilz  
Martha Pöggeler  
Fabio Popp  
Paula Proschmann  
Laura-Jane Przybyl  
Lirona Ramaj  
Frederik Rauenbusch  
Charlie Reichl  
Arvin Rekalii  
Salome Rexroth  
Julia Rietz  
Felix Rockstroh  
Maximilian Rolfes  
Jannis Ruß  
Ramy Salameh  
Artus Samrotzki  
Stella Schaade  
Friedrich Schiefelbein  
Luis Schilz  
Amelie Schmidt  
Antonia Schmidt

Isabell Schröder  
Julia Schuster  
Ludwig Senger  
Dilan Senkaya  
Moschda Shake  
Nathalie Siegel  
Susanna Sims  
Pirinthan Sivaharan  
Lena Sommer  
Katharina Steegmans  
Sarah Steen  
Amelia Strauß  
Josephine Theiß  
Robin Thiele  
Timo Tschernoster  
Joleen Uhl  
Vincent Vettters  
Charlotte Wegener  
Jacob Wilsdorf  
Luca Zangrando  
Hannah Zeßner

## Evangelische Schule Frohnau

Caitlin Anderson  
Eva Barthel  
Billie Becher  
Elias Beck  
Konrad Bertram  
Jean-Nicolas Bohmsach  
Paul Breuer  
Henning Burghoff  
Oke Carstens  
Philipp Erdmann  
Johannes Fischer  
Elisa Förster  
Renzo Freimüller  
Hanna Gebauer  
Philipp Grünewälder  
Antonia Hiller  
Jost Hoffmann  
Lena-Marie Holthusen  
Clara Jedicke  
Linus Kahl  
Lina Kill  
Jonas Klusch  
Antonia Köhn  
Maya Kröger  
Elias Künzling  
Charline Lemke  
Gustav Lierow  
Luisa Lindenblatt  
Marie Lucht  
Annika Luckenbach  
Olivia Märtings  
Nick Möller  
Elisabeth Mühlbauer  
Matilda Onnebrink  
Anna von Preußen  
Elishewa Rhein  
Aglaija Schaumkessel  
Jonas Schmieder  
Luisa Schottmann  
Anna Storbeck  
Teodora Stupar  
Niklas Tantow  
René Treier  
Lia-Sophie Voigt  
Helena Wartenberg  
Julia Wartner  
Lena Wasserbäch  
Luisa Wassermann  
Leander Weinmann  
Johanna Weisser  
Sophie Winkelmann  
Esther Ziegner

## Gabriele-von-Bülow-Gymnasium

Maryam Barikzi  
Henrik Berensmeyer  
Gina Biczkowski  
Melina Dannat  
Theodor Diekmann  
Lisa Dukpa

Angelina Feldmeier  
Joshua Ferenz  
Alina Fitschen  
Sara Gang  
Gesä Garbrecht  
Louisa Gieschke  
Melissa Grasmann  
Ivan-Karlo Gudelj  
Svenja Hauswirth  
Nicolas Herzog  
Stella Irmer  
Tim-Henry Jakob  
Kajja Jantzen  
Yasir Jumaah  
Saskia Kabelitz  
Franca Kalisch  
Maja Kaller  
Seonggyeong Kim  
Luisa Koch  
Lina Körfer  
Dennis Kupsch  
Kerry-Ann Kutzner  
Nick Laedtke  
Huynh Lan-Anh Le  
Alina Lorenz  
Sean Lünemann  
Leonard Mahler  
Anne Müller  
Marvin Noppinger  
Johan Otto  
Jens Pieper  
Alexia Pritschow  
Nils Reddig  
Anne Reich  
Lisa Remus  
Katharina Ritgen  
Lena Rolle  
Nina Rosenkranz  
Max Schönebeck  
Ceyda Sener  
Lea Stieffermann  
Darija Stoilova  
Harriet Tangwa  
Blanka Tarnawczyk  
Talea Tofern  
Selin Tuncer  
Lilian Werk  
Marleen Wilke  
Leonie Wolfram  
Lola Wolter  
Dominik Zeishold  
Christine Zeller

## Georg-Herwegh-Gymnasium

Sergej Aleksic  
Joanna Arndt  
Lorenz Badke de Guimet  
Helia Berg  
Claire Bertling  
Henriette Brüning  
Niels Brüning  
Katharina Donis  
Pia Ebsen  
Luisa Effner  
Kristina Fisch  
Niclas Gasch  
Guiselle Gaudian  
Jochen Genersch  
Larissa Gronwald  
Nico Hannemann  
Luisa Heidt  
Xaver Heimberg  
Sophie Hellwig  
Mieke Herzog  
Luca Hiller  
Akiera Hofmann  
Tom Jäntsch  
Max Klöse  
Niklas Knobel

Linus Kontenak  
Wiebke Kopp  
Erik Kosiol  
Lisa Füchsel  
Maurice Krause  
Paula Krieg  
Nikita Krieger  
Sebastian Krüger  
Charlotte Leidner  
Luca Lingott  
Cedric Lippke  
Joel Lochau  
Florian Malchin  
Johanna Markeffsky  
Max Masche  
Johanna Matz  
Rosa Merten  
Chiara Michalak  
Vivien Nagel  
Jonas Nuklies  
Lukas Oestmann  
Niklas Oßwald  
Sophie Paetow  
Sören-Ole Pries  
Paul Rehm  
Luca Rudloff  
Noah Scharlach  
Pauline Schöler  
Sophie Schöler  
Benedict Schumann  
Adrian Schwermer  
Katharina Schwöbel  
Kara Seewald  
Moritz Siebel  
Philipp Siemeister  
Katharina Stahnke  
Isabel Thuma  
Janik Thümmeler  
Jan-Laurin Vietsch  
Leonhard Wagener  
Manuel Wegener  
Juliane Weiß  
Nele Weißshahn  
Tobias Westhoff  
Lennart Wittner  
Pia Zwiener

## Humboldt-Gymnasium

Subhin Ahn  
Usamah Auliya Dzaky  
Alfaferi  
Erzana Asani  
Annika Becker  
Marie Becker  
Johanna Bendik  
Mariel Clarissa Bendokat  
Sanja Katharina Block  
Anna-Lina Bombis  
Mara Brand  
Sonja Brandkamp  
Annika Brauer  
Laura Braunschweig  
Luca Cecere  
Dilan Cildas  
Linus Curdt  
Fiona Ting Dahm  
Michelle Delor  
Joris Peer Dobrawa  
Annika Dyballa  
Paul Ebelst  
Hannan El-Amyn  
Jonathan Engelhardt  
Emre Mehdi Erdem  
Philipp Essig  
Vincent Eliah Nathan  
Fautz  
Moritz Fengler  
Lisa-Michelle Fischer  
Julian Flade

Aglaija Forchert  
Lea-Naomi Fotiadis  
Lisa Füchsel  
Johanna Fuhrhans  
Dorian Gawlinski  
Elisabeth Martha Henricke  
Helin Rozerin Geyik  
Jannis Glücklich  
Beatrice Goebel  
Emely Helen Goerick  
Simon Grigalat  
Leo Leander Grütznern  
Deniz Marcello Gültekin  
Bennet Hamel  
Justus Hartmann  
Florian Haß  
Jordan Haupt  
Lara Heine  
Jonas Heymen  
Alwina Hildebrandt  
Anna Charleen Horn  
Bernadette Hoving  
Marie-Claire  
Indilewitsch  
Boran Ibrahim Isik  
Janek Johanns  
Rafael Romuald Kaehler  
Abdullahcan Karki  
Richard Kasanzev  
Florian Kaufmann  
Fatih Kazancioglu  
Robin Kick  
Joris Kiesel  
Snizhana Klymenko  
Niklas König  
Sina Koppitz  
Yetkin Köse  
Nicolas Kronberg  
Friederike Kropp  
Till Kuhles  
Helena Kukulj  
Elisabeth Lilienthal  
Paula Lorenz  
Vanessa Pei-Yi Lu  
Jonathan Lüchters  
Greta Maiwirth  
Lorena Marcetic  
Tamara Marcetic  
Pius Nicolas Markt  
Nural Efe Müller  
Truong Vu Nguyen  
Khai-Tuan Nguyen  
Emily Nielsen  
Victoria Nieter  
Marcel Pietrek  
Celina Preuss  
Meret Jeanne Priske  
Annika Puls  
Mara Radecke  
Kaye Johann Rademann  
Julian Rekow  
Samuel Renner  
Anna Reuß  
Lena Richter  
Mathilde Rieck  
Felix Rielo  
Annick Rößler  
Lisa Sophie Rübling  
Solongoo Sarangoo  
Marie-Louisa Schaffarczyk  
Justus Schallow  
Paula Schlodder  
Cara Schmicke  
Sebastian Schmidt

Jannine Schoepf  
Sophia Luisa Schoppe  
Torben Schütte  
Marcel Schwericke  
André Joseph Sers  
Leonie Shababi  
Anthony Simbrey  
Gian Luca Sistu  
Giuliana Leyan Sistu  
Nele Sommer  
Daniel Stefan  
Margherita Suppes  
Josefin Tschardtke  
Laura Veit  
Leon von Meyendorff  
Annabel Waschmann  
Timnah Weckner  
Celina Wedel  
Katharina Weidmann  
Lucia Wenske  
Larissa Wilk  
Hannah Winkler  
Fiona Wittmann  
Nanxie Xie  
Moritz Zamboni  
Ashley Zerbe  
Leo Zhu  
Emma Ziegenhagen  
Lena Zinsilowski

## Schulfarm Insel Scharfenberg

Silvian Bähr  
Deriya Elmas Banphian  
Elias Luca Beißwenger  
Emely Berger  
Leony Berger  
Zoe-Charlotte Buchholz  
Paul Dankelmann  
Gideon Einarsson  
Magda Marie Faust  
Lilly Gocht  
Marisa Hermann  
Charleen Fabienne Hintelmann  
Annica Phoebe Höftmann  
Yinan Huang  
Niklas Jan Huschert  
Haoyue Ji  
Isabelle Jost  
Felix Lahm  
Svenja Sophie Lange  
Peter Lehmann  
Yann Pierre Lemke  
Annelie Lewitzky  
Hannah Lohey  
Maxim Martin  
Jungsu Oh  
Jingyi Peng  
Anna Malin Pohl  
Lennart Dag Ulf Puppel  
Rica Rauschenberg  
Zora Röske  
Emelie Jelena Saffran  
Sonja Christine Schmidt  
Pia Sophie Schultz  
Lucille Sophie Stolz  
Christian Zander  
Luca-Benjamin Zech  
Annika Ziegler  
Anna Lilli Zumholz

## Thomas-Mann-Gymnasium

Fathi Gihad Ajjawi  
Dana Al Machout

Donika Allaqi  
Abdulrahman Hassan  
Rezck Atallah  
Emre Egehan Ahmet  
Atilgan  
Tolga Aydin  
Julia Balik  
Marlene Bieder  
Leonarda Block  
Katharina Sophie Büttner  
Zelal Bugday  
Anil Türeb Celik  
Ferhat Celik  
Serhat Celik  
Edona Cocaj  
Göknur Dagdemir  
Malik Devecioglu  
Maya Dirki  
Ilayda Dokur  
Dicle-Dilan Ekinci  
Ozan Erkmen  
Annika Eule  
Phillip Frey  
Michelle Beatrice Freyer  
Natalie Fütterer  
Eliz Gencebay  
Emir Gencebay  
Nahrin Gündüz  
Lilia Amina Halloul  
Sejla Hrnjic  
Anida Idrizi  
Esra Krystyna Ilboga  
Egzona Jaishi  
Leonida Nikol Jovanovic  
Elif Acelya Kaptan  
Gönül Karooglan  
Halil Ibrahim Kirmizigül  
Alper Bilal Kitay  
Marijan Koop  
Annika Liedmann  
Annika Lorber  
Ela-Nur Mordonlu  
Aylin Zeynep Motuk  
Claudio Müller  
Maksim Mysyenko  
Kezban Ceyda Narin  
Monika Nering  
Linnéa Ness  
Thi Mai Thanh Nguyen  
Naim-Imran Özay  
Erdal Özdemir  
Halid Osmaev  
Amina Ouachani  
Ilayda Oyucu  
Burak Pala  
Faten Rayan  
Lysanne Reimann  
Jasmina Liliane Reinsberg  
Tamim Rezai  
Celine Rimasch  
Mattheo-Niclas Rudolph  
Adem-Koray Sanar  
Amy Schneider  
Shari Schröder  
Rubab Fatima Shah  
Sihana Sinani  
Tim-Erik Steeger  
Radina Terziyska  
Kuthan Enes Tinaz  
Szymon Tomasik  
Anh Khoa Trinh  
Selvi Uyar  
Janice Vater  
Nikita Weinberger  
Michael Wittek  
Dilara Yildirim  
Selina Michelle Zinke

# Das glücklose Leben des Gustav Bauer

**HISTORISCHES** Das Grab des ersten deutschen Reichskanzlers der Weimarer Republik liegt in Glienicke

**Glienicke/Hermsdorf** – Gustav Bauer war noch kein ganzes Jahr im Amt, als er aus der Hauptstadt fliehen musste. Zehn Monate zuvor nach dem Rücktritt seines Vorgängers Philipp Scheidemann, der sich weigerte, den Versailler Vertrag zu unterzeichnen, war der SPD-Politiker Gustav Bauer im Juni 1919 Ministerpräsident und nach Inkrafttreten die Weimarer Verfassung am 14. August 1919 der erste Reichskanzler geworden.

Zur Zeit seiner Geburt vor 150 Jahren am 6. Januar 1870 in Ostpreußen, gab es noch nicht einmal das deutsche Kaiserreich, das erst ein Jahr später gegründet wurde. Und dass er, Sohn eines Gerichtsvollziehers einer kleinen Stadt im heutigen Kaliningrad, einmal deutscher Regierungschef, gar einer Republik, werden sollte, war damals unvorstellbar.

Im Alter von 18 Jahren erlitt Gustav Bauer einen herben Schicksalsschlag: durch eine schwere Erkrankung musste ihm ein Bein amputiert werden. In Berlin arbeitete er bei einem bekannten Strafverteidiger, bis dieser



Gustav Bauer

Foto: wikimedia

1895 wegen hoher Schulden mit seiner Geliebten nach Paris floh.

Bauer war Gründungsmitglied und Vorsitzender des Zentralvereins der Büroangestellten Deutschlands und Redakteur der Verbandszeitschrift „Der Büro-Angestellte“. Er machte im Gewerkschaftsbund Karriere und zog 1912 für die SPD in den Reichstag. Nach dem ers-

ten Weltkrieg war er im Kabinett Scheidemann Arbeitsminister, bis er schließlich Kanzler wurde.

Als beim Kapp-Putsch die Truppen der rechten Aufreißer am 12. März 1920 auf die Hauptstadt zumarschierten, war allen bewusst, wie heikel ein militärischer Gegenanschlag wäre, denn es hieß: „Truppe schießt nicht auf Truppe“. Um ein Blutbad zu

verhindern, machte sich die Regierung, einschließlich des Reichspräsidenten Friedrich Ebert, zunächst auf den Weg nach Dresden, wo die Lage aber auch nicht ganz sicher schien. Also begab man sich nach Stuttgart, um von dort aus Order zu geben. Durch den großen Generalstreik, zu dem die Regierung aufgerufen hatte, musste der selbst ernannte Kanzler Kapp nach nur fünf Tagen aufgeben. Bauer dankte der deutschen Arbeiterschaft, „an deren Widerstand das Abenteuer zerschellt ist.“

Lange konnte sich der glücklose Regierungschef nicht mehr im Amt halten. Nach dem Putschversuch verlor die SPD das Vertrauen in die Führungsqualitäten des ohnehin nicht sehr populären Politikers. Im Kabinett seines Nachfolgers Hermann Müller übernahm er dann den Posten des Reichsschatzministers.

Wegen des Vorwurfs der Bestechlichkeit wurde er 1925 aus der Partei ausgeschlossen. Der Beschluss wurde aber ein Jahr später aufgehoben und Gustav Bauer konnte sein Reichstagsmandat wieder aufneh-

men. 1928 zog er sich aus der Politik zurück und wurde Geschäftsführer einer Wohnungsbaugenossenschaft.

Wegen angeblicher Veruntreuung von Steuergeldern wurde er 1933 verhaftet. Die Anklage behauptete, sein Sohn habe sich in der Schule entsprechend geäußert. Da Bauers Ehe mit Hedwig Moos aber kinderlos geblieben war, fielen diese haltlosen Anschuldigungen in sich zusammen.

Ab 1940 lebte er zurückgezogen in Glienicke und starb in Hermsdorf im Krankenhaus als Patient dritter Klasse. Sein Grab liegt auf dem Friedhof in Glienicke. Erst 1999 wurde auf Betreiben eines Enkels von Friedrich Ebert ein Grabstein aufgestellt. **Boris Dammer**



Foto: Dammer

## JETZT ENDLICH WIEDER ABNEHMEN?

Antonia Deutschbein sucht 30 Personen für ihre Abnehm-Studie zur Sommerfigur

**Ein Kilogramm Muskulatur verbrennt pro Tag zusätzlich bis zu 100 kcal.**

Die Körperform bestimmt im Wesentlichen die Figur des Menschen, welche oftmals durch Fetteinlagerungen aus dem Gleichgewicht fällt. Damit die Körperform positiv beeinflusst werden kann, braucht es Muskelaufbau. Das SPEEDtraining (Muskeltraining) dient dazu, die muskulären Strukturen, die ab einem gewissen Alter jährlich um ein Prozent zurückgehen, wieder herzustellen, damit sich das Fett nicht ausbreiten kann.

Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit möchte Antonia mit Ihnen zusammen eine Abnehm-Studie durchführen. Dabei werden die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse zielgerichtet und individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt und entsprechend integriert. Unabhängig von der körperlichen Verfassung und Ihrem Alter lassen sich mit extrem wenig Zeitaufwand und aus-

gezeichnete Ergebnisse erzielen.

### Vorteile von EMS-Training im Überblick

- einfache Gewichtsreduktion
- Straffung der Figur
- Beseitigung von Hautunebenheiten
- Minimieren von Rückenproblemen
- Steigerung der Energie
- Steigerung des körperlichen Wohlbefindens
- zeitsparend

Zwei Trainingseinheiten pro Woche genügen bereits, um das Gewicht zu reduzieren. 15 Minuten SPEEDtraining ersetzen mehrere Stunden konventionelles Fitnesstraining.

**Freuen Sie sich auf eine neue Erfahrung und bewerben Sie sich bis zum 30.06.2020.**

SPEED.FIT stellt Ihnen die Trainingskleidung, Duschtuch und Kosmetik sowie ein Energiegetränk vor und einen Eiweißshake nach dem Training

zur Verfügung. Zudem erhalten sie 3D-Körperanalysen. Antonia weiß Ihre Teilnahme an der Studie zu schätzen, und wir sind überzeugt, dass sich Ihr körperliches Wohlbefinden um ein Vielfaches steigern wird. Wir freuen uns auf

Ihre Anfrage zwecks Terminvereinbarung, um Ihnen das Konzept im Detail persönlich zu erklären, Sie individuell zu beraten und ein Testtraining zu vereinbaren.

**Vereinbaren Sie einen Termin direkt unter**

**030 43 60 46 46 und TT-Tegel@SPEED-FIT.de**



**SPEED.FIT**  
**Schloßstraße 5**  
**13507 Berlin**  
**www.SPEED.FIT**







Steuer- ruder der Flug- zeuge	▼	▼	unspor- tlich	▼	Bei- boote	Bewoh- ner der 'Grünen Insel'	arabi- sches Fürsten- tum	▼	Sohn des Juda im A.T.	negati- ves elek- trisches Teilchen	▼	enge- liche Bier- sorte	▼	Münche- ner Ver- kehrs- zentrum	Explo- sionsge- räusch	nicht ge- braucht	alte Bez. für Januar	▼	▼	nicht selten	▼	waage- rechte Segel- stange	ebenso, eben- falls	in der gleichen Weise
eine Speise- beilage	▶													ein Werk- zeug				8						
älteste lat. Bibel- überset- zung			Nord- germane	▶								Fließ- behin- derung		zusam- men mit, samt						Garn- stücke		Abk.: Eigen- bericht		
▶					unbe- stimmter Artikel			be- rühmte Sänger		Aus- stellung			6				Ausweis- doku- ment		weit weg gelegene Gegend					
Fest- platz in Mün- chen	▶					Magen- stein der Wieder- käufer		deutsche Modera- torin (Verona)						Initialen Spiel- bergs		ein Farbton						Rang beim Karate		
▶			span. Maler † 1828		Früh- stücks- speck (engl.)					Fremd- staat- ange- höriger												kleine Mitar- beiter- gruppe		
ein weiches Metall		Ge- spräch mit Gott						franzö- sischer Sänger (Gilbert)		Gestell- sockel					Schließ- falte am Auge				nicht vorn		Süd- südost (Abk.)			
gen- man- ipuliertes Wesen	▶			10	Klam- mern			Kfz-Z. Braun- schweig								Staat in West- afrika		Fremd- wortteil: Hundert					TV- Gerät	
Film mit Bogart und Bergman	▶	antikes Rechen- brett	schotti- sches Adelsges- chlecht		Schweif- stern																	englischer Sagen- könig	Nacht- lokal	
▶																Schmet- terling		ionische Insel		franz. Welt- geist- licher				
Eulen- vogel			Sahara- gebirge					Un- mensch															Eifen- könig	
▶						öl- haltige Nutz- pflanze		Fahr- zeug (Kw.)								Meeres- stachel- häuter								
Initialen von Ade- nauer	▶		Film mit Reeves und Bullock							über- stehen- der Faden						englisch: Sonne				englischer Komiker („Mr. ...“)			befriste- tes Ge- brauchs- recht	
▶							Parla- ment Litauens	Heimat Abra- hams								Bank- kunde		spani- sches Reis- gericht		männ- liches Haus- tier				
sonder- bar			Atom- reaktor		eigen- sinnig																		entspre- chend	
Haupt- stadt der Male- diven	▶	himmel- farben	portug. Dessert- wein						Mäzen		Kurzbe- zeichn. für Trä- nengas	byzanti- nischer Kaiser		span. Mehr- zahl- artikel				Bürger eines König- reichs			bestimmter Artikel			
▶					ähnlich			Urein- wohner Japans	erd- farben							griech. Philo- soph der Antike		falsch, gelogen						
▶						islami- sche Rechts- gelehrte	größter Erdeil					wilde Gemüse- pflanze	Schaf- fens- freude						franzö- sischer unbest. Artikel			9	land- schaftl.: Stiefel	
Stadt am türk. Mittel- meer		Märchen- figur	extrem starke Neigung						unge- zogenes Kind	Ver- schwö- rung											Helden- gedichte		austral. Schau- spieler †, ... Ledger	
Affenart (... faktor)	▶							oberes Rinder- keulen- stück	eine Tonart				Insel der griech. Zauberin Circe				US- mexikan. Grenz- stadt (EI)		Schall- reflexion					
▶						früherer Name Tokios	Radio- konsu- ment						mongoli- sche National- tracht		reli- giöser Weis- sager							4		
Kellner			Hülle					deutsche Vorsilbe für ‚aus- einander‘			röm. Zahl- zeichen: zwei	venezia- nische Münze im MA.										2	babyloni- sche Gottheit	englisch: bei
▶								Erfolgs- buch- -film								Trage für Könige								
zähmen		interna- tionales Notruf- zeichen				körper- lich, stofflich										Bild von da Vinci (... Lisa)								Stamm- vater

**HELIKUM IMMOBILIENSERVICE**  
IHR DIENSTLEISTER RUND UMS HAUS

**REINIGUNG – GRÜNPFLEGE**  
**HAUSTECHNIK – HAUSMEISTERSERVICE**  
**KURIERDIENST**

Düsterhauptstraße 40 · 13469 Berlin  
Tel. 030/76 72 64 22  
www.helikum-immobilienservice.de

SUDOKU mittel

6				5	8	9		
9		7			2			5
				9		1		
	3	8		2		6		
	9						7	
		6		7		8	1	
		5		3				
8			9			5		1
		9	5	8				4

SUDOKU schwer

	2		3					5	
		4	8						3
		9	5	2					
4		3						1	
2									7
		6						9	4
				3	5	6			
9					6	2			
	4				1			9	

AUFLÖSUNG

6	1	3	4	5	8	9	2	7
9	8	7	6	1	2	3	4	5
5	2	4	7	3	8	6	9	1
3	7	9	8	1	2	6	4	5
8	2	9	4	6	3	5	7	1
7	4	6	5	7	1	2	3	8
1	3	5	8	2	9	4	6	7
2	8	7	9	3	6	1	5	4
4	6	3	1	5	7	2	8	9
5	9	1	2	3	4	6	8	7

## Diner en blanc in Frohnau

**Frohnau** – Eine gute Tradition ist das „diner en blanc“ am Zeltinger Platz. Während sonst die Privat-Tische zu einer langen weißen Tafel zusammengestellt sind, sollen in diesem Jahr am 27. Juni ab 18 Uhr die einzelnen Tische familienweise mit Abstand aufgestellt werden.



Es wird getafelt – in diesem Jahr mit Abstand. Foto: kbm

## Sommerstart im Schupke

Ulli & die Grauen Zellen in Wittenau

**Wittenau** – Das erste Live-Konzert in Reinickendorf nach den Corona-Einschränkungen fand am 21. Juni zum Sommeranfang im Landhaus Schupke statt. Die Organisatoren hatten das „mit Abstand sicherste Konzert“ versprochen und dafür das Sicherheitskonzept vorbildlich eingehalten. Die 600 Sommergarten-Plätze waren so reduziert, dass in zwei Konzerten nur jeweils 150 Musikfreunde platziert wurden. Die Fans verfolgten begeistert die Songs von Ulli & den Grauen Zellen aus den 60ern und 70ern mit Applaus und vielen

Video-Clips. Der RBB-Moderator, ein Energiebündel, erfüllte alle Wünsche seiner Fans und bewegte sich temperamentvoll mit Maske zu seinen Lieblings-Songs mitten im Publikum. Das Landhaus Schupke plant jetzt wieder regelmäßig Sommerkonzerte.



Ulli Zelle lüpf das Shirt. Foto: kbm

## ICH BIN EIN REINICKENDORFER



### „Einfach nur schön!“

Die RAZ im Gespräch mit Uwe Brockhausen

#### Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Ich finde Reinickendorf richtig schön und lebenswert. Es gibt hier insbesondere viele tolle und engagierte Menschen und es macht Spaß in Reinickendorf zu leben. Ich habe aus vielen Gründen immer in Reinickendorf gewohnt.

#### Was in Reinickendorf muss man unbedingt gesehen oder gemacht haben?

Reinickendorf hat so viele schöne Ecken, dass man alle Attraktionen und Sehenswürdigkeiten sowie die Vielfalt kaum in kurze Worte fassen kann. Für den ersten Besuch empfehle ich einen Besuch der Greenwichpromenade und einen Spaziergang durch Tegel.

#### Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.

Als Schüler, der in der Nähe des Paracelsus-Bades aufgewachsen ist, bin ich häufig mit dem Fahrrad zum Hubertussee gefahren.

#### Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Einen richtigen Feierabend habe ich als Bezirksstadtrat kaum. Im Prinzip bin ich fast immer unterwegs und treffen kann man mich in Reinickendorf auf Versammlungen, Veranstaltungen und Festen.

#### Worüber haben Sie sich zuletzt wirklich gefreut?

Ich habe mich sehr über die Öffnung der Geschäfte und Restaurants nach dem Shutdown gefreut. Die vergangenen Wochen waren für uns alle schwierig. An dieser Stelle möchte ich mich dafür bedanken, dass wir uns in Reinickendorf sehr diszipliniert verhalten und gemeinsam Verantwortung für die Eindämmung der Pandemie übernommen haben.

#### Was hat Sie im Bezirk zuletzt geärgert?

Mich ärgert schon lange die Entscheidung der Bundesregierung, die Hubschrauberstaffel der Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung nicht auch zum neuen Flughafen BER zu verlegen.

#### Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Einfach nur schön!



Uwe Brockhausen, Jahrgang 1963, ist in Reinickendorf aufgewachsen, zur Schule gegangen und lebt in Frohnau. Als Volljurist hat er in seiner Laufbahn in entscheidenden Positionen gewirkt, bevor ihn die SPD Reinickendorf als Bezirksstadtrat benannte. Er ist stellvertretender Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung für Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales.

## BLAULICHT

### Taxifahrer überfallen

**Wittenau** – In der Nacht zum 10. Juni ist an der Oranienburger Straße ein Taxifahrer überfallen worden. Der 53-Jährige soll mit seinem Wagen kurz vor 1 Uhr an der Ecke Blunckstraße gestanden haben, als ein unbekannter Mann plötzlich mit einer vorgehaltenen Waffe die Fahrertür öffnete und ihn zwang, Geld herauszugeben. Nachdem der Taxichauffeur zeigte, wo seine Geldbörse lag, nahm der Räuber diese an sich und entfernte sich mit einem unbekanntem Begleiter in die Blunckstraße.

### Einbrecher in Klinik

**Borsigwalde/Tegel** – Die Fährte führte von Tegel ins Krankenhaus: In der Nacht zum 16. Juni hat die Polizei einen mutmaßlichen Einbrecher in Borsigwalde festgenommen. Er soll sich zuvor bei einem Einbruch am Titusweg verletzt haben. Er soll kurz vor Mitternacht die Alarmanlage eines Lebensmitteldiscounters ausgelöst haben. Die Einsatz-

kräfte stellten vor Ort eine eingeschlagene Scheibe der Eingangstür und Blutspuren fest. Im Verlauf der Ermittlungen wurde bekannt, dass ein Mann mit einer stark blutenden Hand in ein nahegelegenes Krankenhaus gekommen sein soll. Die Polizeieinsatzkräfte suchten die Klinik auf und trafen dort auf den 44-Jährigen.

### Brand am Büdnerring

**Reinickendorf** – Am Abend des 20. Juni ist die Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand am Büdnerring ausgerückt. Das zweite Obergeschoss brannte beim Eintreffen. „Da die Feuerwehrezufahrt frei befahrbar und nicht zugesperrt war, konnte sofort eine Drehleiter in Stellung gebracht werden“, teilt die Behörde mit. Die Brandbekämpfung sei allerdings nicht einfach gewesen: 44 Retter waren vier Stunden vor Ort. Der Mieter hatte sich selbst in Sicherheit gebracht, zwei weitere holten die Brandbekämpfer bei ihrem Kontrollgang aus dem Gebäude heraus.

### Verfolgungsjagd

**Tegel/Brandenburg** – In der Nacht zum 21. Juni ist auf der A111 ein Autofahrer vor der Polizei geflüchtet. Zivilpolizisten hatten seinen Pickup kurz hinter der Ausfahrt Waidmannsluster Damm bemerkt, als er mit sehr hoher Geschwindigkeit Richtung Norden fuhr. Mit Blaulicht und Martinshorn nahmen sie die Verfolgung auf, wobei der Fahrer aber beschleunigte und an anderen Autos mit gefährlichen Manövern vorbeifuhr. Jenseits der Stadtgrenze überholte der Mann dann eine brandenburgische Funkstreife, die ihm ebenfalls nachsetzte. Kurz darauf lenkte er auf den Standstreifen, bremste, fuhr nochmals an und stieß gegen ein Einsatzfahrzeug. Anschließend gelang es der Polizei, Fahrer und Beifahrer festzunehmen. Eine Alkoholkontrolle des 33-Jährigen am Steuer ergab einen Wert von rund 0,4 Promille. Darüber hinaus stand er wohl unter Drogen.



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für  
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

# Das Prime Time Theater geht baden

Fr., 03. Juli + Sa., 04. Juli 2020 um 20.15 Uhr  
Strandbad Plötzensee · Nordufer 26 · 13351 Berlin

**GUTES WEDDING**  
**SCHLECHTES WEDDING**®

»Erlebt die Shortversion von  
**MISS WEDDING UNDERCOVER**  
Eine Misswahl, Sonnenuntergang  
und Freibadatmosphäre –  
so etwas gab es noch nie!«



**UND NACH DEM THEATER GEHT ES IM ANSCHLUSSPROGRAMM WEITER!**



**Lukas Meister – Exilfreiburger, Wahlberliner und Liedermacher**

In seinen Texten verbindet er feinen Humor mit bittersüßer Melancholie. Er spielt dabei so virtuos mit Worten, Silben und Doppeldeutigkeiten, dass oft nicht mehr auszumachen ist, ob nun die Sprache mit dem Texter jongliert, oder umgekehrt. Aus dieser Musik spricht eine erfrischend unorthodoxe Weltsicht, die dem tristen Alltag die Schärfe nimmt und einlädt, die Dinge gelassen zu betrachten.

Tickets online unter **PRIMETIMETHEATER.DE/TICKETS**

Der Ticketpreis beinhaltet den Eintritt ins Freibad ganztags und die Show mit Anschlussprogramm.   